32. Jahrgang. Mittwoch, 2. Oktober. Abend-Ausgabe.



№ 17917.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1889.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 2. Okt. (Privattelegramm.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der ersten Klasse der 181. königl. preußischen Klassenlotterie wurden in der Vormittagsziehung folgende Gewinne gezogen:
1 Gewinn von 5000 Mk. auf Nr. 176 630.
1 Gewinn von 1500 Mk. auf Nr. 57 396.
1 Gewinn von 500 Mk. auf Nr. 91 320.

Stuttgart, 2. Oktbr. (W. T.) Dem „Staatsanzeiger" zufolge fand gestern Vormittag 11 Uhr ein Eisenbahnunglück in der Nähe von Stuttgart statt, indem ein von Böblingen kommender Zug mit einer von Stuttgart kommenden Locomotive zusammenstieß. Es wurden dabei 3 Personenwagen zertrümmert und nach amtlicher Feststellung **7 Personen getödtet, 13 verwundet,** darunter 8 leicht. Unter den Verwundeten befindet sich Franz Engel aus Glatz in Schlesien, ein Badenser und ein Elsässer; die übrigen sind lauter Württemberger.

Petersburg, 2. Oktober. (W. T.) Ein Gesetz ist veröffentlicht worden, wonach der bis zum 30. Juni 1889 fabricirte **Spiritus** jeder Stärke und Güte bei der **Ausfuhr** ins Ausland einen **Accisenerlaß** von 5½ Procent des Quantums genießt.

Petersburg, 2. Oktober. (W. T.) Der „Grashdanin" meldet das Auftreten der Cholera in Rescht (Persien). Rußland habe die erforderlichen Absperrungsmaßregeln angeordnet.

Politische Uebersicht.

Danzig, 2. Oktober.

Militärische Neuforderungen.

Indem sich die „Köln. Ztg." den Anschein giebt, als wolle sie Meldungen über neue militärische Vorlagen dementiren, constatirt heute das rheinische Blatt, daß, abgesehen von der längst bekannten Zweitheilung des 1. und 15. Armeecorps und den aus diesen Neubildungen sich ergebenden Truppenverschiebungen — die, nebenbei bemerkt, schon im Gange oder zum wenigsten bereits festgestellt sind — bisher endgiltige Beschlüsse über die dem Reichstage zu machende Vorlage noch nicht gefaßt sind. — Mit anderen Worten: daß **weitere Vorlagen dieser Art** und zwar außerhalb des Rahmens des Militäretats — die Zweitheilung der beiden Corps fällt innerhalb dieses Rahmens — **in der That in Aussicht genommen sind.** Möglicher Weise handelt es sich indessen auch hierbei nicht sowohl um Aenderungen in der Organisation der Armee als um Maßnahmen, welche mit der Einführung der neuen Munition, des neuen kleinkalibrigen Gewehrs, der Einführung der Schuhmann'schen Thürme u. dergl. in Zusammenhang stehen.

Möglicherweise steckt aber auch etwas anderes dahinter. Die „Deutsche Volkswirthsch. Correspondenz" nämlich, ein gouvernementales, schutzzöllnerisches Organ, stellt gleichfalls eine militärische Vorlage in Aussicht, und zwar bezeichnet sie es als wahrscheinlich, daß „zu strategischen Zwecken für Aptirung eingeleisiger in zweigeleisige Bahnen etc. weitere und erhebliche Summen aus Reichsmitteln in Anspruch genommen werden könnten." Höchst charakteristisch ist der Gedankengang, den das genannte Organ wie folgt an diese Mittheilung knüpft:

„Werden diese Mittel vom Reichstage unter Zustimmung von Freisinn und Centrum bewilligt, so würden diese Parteien sich nicht darauf berufen können, ihrerseits an der „unerträglichen" Mehrbelastung der Steuerzahler für Militärzwecke nicht Theil genommen zu haben. Damit aber würde die Opposition ihre gegen die Cartellparteien zu richtende Wahlparole erheblich modificiren müssen. Sollten aber wider Erwarten Freisinn und Centrum aus der Septennatswahl von 1887 nichts gelernt haben und ihre Mitwirkung zur Ausstattung der Wehrkraft mit den Maßnahmen unserer Nachbarn entsprechenden Mitteln versagen, so würde man sich selbst wieder vor die 1887 so nachtheilig den eigenen Parteiinteressen verspürte Militärfrage als wesentlichen Inhalt der Wahlentscheidung von 1890 gestellt haben und die Situation der künftigen Wahlen derjenigen der früheren recht ähnlich werden können."

Offenherziger und unver—hohlener ist es wohl selten ausgesprochen worden, daß es sich bei einer eventuellen militärischen Forderung um nichts handeln soll, als um taktische Zwecke: den Freisinnigen eine Falle zu legen. Jedenfalls ist dieses Bekenntniß einer gouvernementalen Musterseele ein neuer Beweis für die Besorgniß, mit welcher man in diesen Kreisen den Neuwahlen entgegengeht, und für das Herumsuchen und -Tasten nach einer zugkräftigen Wahlparole. Für die Wähler aber sind solche Vorgänge sehr beherzigenswerth und lehrreich. Sie werden ihnen rechtzeitig die Augen öffnen und sie, was auch für Vorlagen kommen und „Parolen" erfunden werden, zu ruhiger unbefangener Prüfung und Unterscheidung dessen vermögen, was daran taktisches Wahlmanöver ist und was nicht. Schachzüge wie die am Anfange des Jahres 1887, dürften im Frühjahr 1890 denn doch etwas weniger günstigen Boden finden. Der „Volkswirthsch. Corr." gebührt aber unser Dank, daß sie frank und frei den Schleier emporhebt und uns einen Blick verstattet in die noch heute oder vielmehr heute wiederum in Betrieb befindliche Werkstätte solcher Machinationen.

Die Vorarbeiten zur Invaliditäts- und Alters-Versicherung.

Ueber die Vorarbeiten für die Invaliditäts- und Altersversicherung hat seit einiger Zeit weniger verlautet; aber trotzdem ist ein Stillstand derselben nicht eingetreten. Die „St.-Corr." theilt vielmehr mit, daß, was zunächst Preußen anlangt, die competenten Ministerien in einen Meinungsaustausch über die Organisation der Versicherungsanstalten innerhalb des Umfangs der Monarchie eingetreten sind. Das Gleiche dürfte auch in den größeren übrigen deutschen Bundesstaaten der Fall sein. „Allerdings erfordert die definitive Entscheidung über die eine oder andere Art der Organisation im Reiche eingehendere Erhebungen über die Leistungsfähigkeit kleinerer Staaten, sowie größerer Communalverbände, um bemessen zu können, welchen territorialen Umfang man der jeweiligen Versicherungsanstalt zu geben hat. Es sind in dieser Beziehung schon von betheiligter Seite Bedenken über die Leistungsfähigkeit einzelner in Aussicht genommener Bezirke erhoben und daran Vorschläge für die anderweitige Organisation der Versicherungsanstalten geknüpft worden. Während für die größeren Staaten, in erster Linie Preußen, den von competenter Stelle gemachten Vorschlägen zufolge, Klarheit über die für die Organisation zu wählende Form besteht, herrschen in einzelnen Bundesstaaten noch sehr verschiedene Ansichten über die Art der Durchführung der Invaliditäts- und Altersversicherung. In Preußen wird man sich den gemachten Vorschlägen zufolge für die Errichtung der Versicherungsanstalten im Anschluß an die Provinzialverbände voraussichtlich entscheiden. Ebenso kann die Errichtung einer eigenen Versicherungsanstalt für Berlin als sicher gelten."

Ueberhaupt sind diese Vorarbeiten namentlich in rechnerischer Hinsicht so schwierig und langwierig und die erforderlichen Erhebungen erfordern wegen der verhängnißvollen Wirkung eventueller Fehler so viel „Umsicht und Bedächtigkeit", daß, wie das genannte gouvernementale Organ constatirt, „eine Rücksicht auf den Zeitaufwand zu diesem Zwecke nicht genommen werden kann". Wahrscheinlich werde daher der anfangs in Aussicht genommene Einführungstermin für das Gesetz nicht eingehalten werden können. — Um so weniger war es nöthig, die Vorlage im Reichstage so zu überstürzen und in wichtigen Punkten unfertig ins Dunkle zu schleudern. Wäre das Gesetz ausgereifter aus dem Parlamente herausgekommen, so wäre die dazu nöthig gewesene Zeit reichlich eingebracht worden durch Erleichterung der Einführung. Damals sollten Wochen und Tage einen unersetzlichen Verlust bedeuten und man jagte deshalb im Galopp von Paragraph zu Paragraph: jetzt auf einmal kommt die früher so sehr verspottete „Bedächtigkeit" zu ihrem Rechte, jetzt wird jede „Rücksicht auf Zeitaufwand" in den Hintergrund gestellt. Die Wochen, die damals der Reichstag ersparte, scheinen sich jetzt durch einen Verlust von ebensoviel Jahren rächen zu sollen. Das ist die alte Geschichte von dem allzugroßen Eifer.

Reichsjustizetat und bürgerliches Gesetzbuch.

Im Etat des Reichsjustizamts werden, einer gouvernementalen Correspondenz zufolge, gegen das laufende Jahr Aenderungen eintreten, welche durch den Stand der Vorarbeiten für das bürgerliche Gesetzbuch bedingt sind. Man war bei Aufstellung des letzten Etats von der Voraussetzung ausgegangen, daß es bis zum Schluß des ersten Quartals 1889 möglich sein werde, die Ausarbeitung des Entwurfs einer Grundbuchordnung und eines Gesetzes für die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen, sowie einer Extrajudicialordnung fertig zu stellen. Die Motive zu den beiden ersten Entwürfen sind aber bis zum Augenblick noch nicht vollendet und nicht publicirt; ein Gesetzentwurf über das Verfahren bei nichtstreitiger Rechtspflege, d. i. die Extrajudicialordnung, ist aber, wie versichert wird, garnicht in Ausarbeitung begriffen. Die Reichsjustizverwaltung sieht sich auch garnicht in der Lage, die Inangriffnahme der Ausarbeitung einer Extrajudicialordnung zu veranlassen, so lange nicht weitere Bundesrathsbeschlüsse in dieser Angelegenheit vorliegen. Diese Lage unserer bürgerlichen Gesetzgebungsarbeiten, wie die mit nicht unerheblichen Kosten verbundene Sichtung und Verwerthung der gutachtlichen Materialien zum Entwurfe des bürgerlichen Gesetzbuches, welche sich an competenter Stelle immer mehr anhäufen, üben ihren Einfluß auf die künftige Gestaltung des Reichsjustizetats.

Hoch- und Wasserbau.

Auf Grund einer Mittheilung des „Schiffs" wurde kürzlich die Meldung verbreitet, daß in der preußischen Bauverwaltung eine Trennung des Hochbau- und des Wasserbaufachs beabsichtigt und demzufolge in dem nächstjährigen Etat eine Anzahl neuer Wasserbauinspectorstellen ausgebracht sei. Die Trennung zwischen Hochbau und Wasserbau ist aber in Wahrheit längst durchgeführt. Nicht bloß das Studium ist für Architekten, Ingenieure und Maschinenbauer längst gänzlich getrennt, auch in der Verwaltungsorganisation ist die Trennung, soweit überhaupt angängig, durchgeführt. Die Akademie des Bauwesens zerfällt in eine Hochbau- und eine Ingenieurabtheilung, in der Bauabtheilung des Ministeriums fungiren besondere Ober-Baudirectoren und -Räthe für Hoch- und Wasserbau; selbst in dem technischen Bureau sind beide Zweige des Bauwesens getrennt. An den Provinzialregierungen fungiren neben den Architekten je nach der Bedeutung des Wasserbaues Wasserbauräthe oder Wasserbauinspectoren, letztere als Hilfsarbeiter. Endlich ist auch in der Lokalinstanz die Trennung zwischen Hoch- und Wasserbau vollständig durchgeführt. Allein bezüglich der aus Baufonds zu honorirenden Stellen der Regierungsbauräthe und Bauinspectoren im besonderen Dienst besteht eine solche Trennung aus dem einfachen Grunde nicht, weil die Besetzung und Vertheilung dieser Stellen zwischen Hoch- und Wasserbau sich nach den jeweilig vorliegenden Bauten richtet.

Eine Aenderung ist in dieser Hinsicht kaum möglich und jedenfalls nicht beabsichtigt. Nicht unwahrscheinlich ist es angesichts der starken Vermehrung der Staatsbauten, daß eine Vermehrung dieser Stellen zur Erwägung steht und daß dabei insbesondere auch der Bedarf für die großen Kanalbauten und die Ueberwachung der von Hochwasser bedrohten Gebiete in Betracht gezogen ist.

Die Finanzen Baierns.

Gestern ist in München das bairische Abgeordnetenhaus wieder zusammengetreten. Freiherr v. Ow wurde zum Präsidenten wiedergewählt. Das vom Finanzminister erstattete Finanzexposé beziffert den Ueberschuß aus der zweijährigen (18.) Finanzperiode auf 24 042 219 Mk., darunter befindet sich eine Mehreinnahme von 7 135 000 Mk. bei den Eisenbahnen und von 950 000 Mk. beim Postetat, ein Minderzuschuß von 625 000 Mk. zu der Zinsgarantie für die Pfälzischen Eisenbahnen, ein Minderaufwand von 6 800 000 Mk. bei den indirecten Steuern und Zöllen, ein Mehr von 5 360 000 Mk. aus Gebühren und Stempeleinnahmen, endlich ein Mehr von 3 500 000 Mk. beim Forstetat. Der Finanzminister schlägt vor, von diesen Erübrigungen die im April 1888 zu Bahnbauzwecken aufgenommene Staatsanleihe im Betrage von 12 653 000 Mk. gänzlich zurückzuziehen, ferner 3 Millionen zu Flußcorrectionen, 1 569 000 Mk. zur Erweiterung der Telegraphen- und Telephonanlagen und den Rest zur Ausführung zahlreicher Neubauten zu verwenden.

Die physikalischen Experimental-Vorträge des Herrn Dähne.

✠ Der erste physikalische Vortrag des Herrn Dähne, der gestern im Apollosaale stattfand, hatte ein äußerst zahlreiches Publikum versammelt. Trotz der ungemeinen Verbreitung, welche die Kenntniß der Naturwissenschaften in den letzten Jahrzehnten gefunden hat, ist es sicher nicht leicht, vor einem nicht ausschließlich fachwissenschaftlichem Zuhörerkreis in einem Vortrage so schwierige Probleme, wie das gestern gewählte, die Polarisation des Lichtes, klar und verständlich zu behandeln, so daß auch der nicht mit der Optik Vertraute einen Gewinn davon hat. Und doch ist das Herrn Dähne, unserer Meinung nach, ganz vorzüglich gelungen. Treffliche Apparate und Präparate, welche auch dem Fachmann manches Neue gebracht haben werden, und die mit denselben angestellten, durchweg gelungenen Experimente unterstützten den Vortrag, der klar und fließend gegeben wurde und sich zugleich in seiner Disposition als durchaus populär erwies. Herr Dähne konnte die Polarisation selbst und die mannigfaltige Wirkung des polarisirten Lichts einer größeren Anzahl von Personen nur zeigen, indem er die einzelnen Erscheinungen mittels einer durch elektrisches Licht erleuchteten magischen Laterne auf einen weißen Schirm projicirte, und leitete daher seinen Vortrag mit einer von Experimenten begleiteten Erklärung der Licht- und Wärmeerscheinungen bei dem elektrischen Strom ein. Dem eigentlichen Thema, der Polarisation, ging eine Erklärung der Undulations-Theorie des Lichtes voraus. Diese, wie die Polarisation und die doppelte Brechung des Lichtstrahls wurden durch einige sehr praktische Zeichnungen veranschaulicht. Ganz besonderes Interesse erregten dann aber die zahlreichen Demonstrationen mit dem polarisirten Lichtstrahl, dessen Farbenerzeugung auf einem an und für sich farblosen Gegenstand bekanntlich auch praktisch, z. B. beim Zucker, verwerthet wird, um das Wesen des so behandelten Stoffes festzustellen. Alle diese Experimente waren nicht nur ungemein instructiv, sondern oft auch überraschend durch die Schönheit der Farbenerscheinung. Sie hier aufzuzählen hätte keinen Zweck. Wir heben nur noch die beiden letzten höchst interessanten hervor: die Polarisation durch kleine in einer Glasröhre schwebende Partikel, welche von vorn und von der Seite gesehen verschiedene Farben zeigt, und die vollständige Reflexion des Lichtes durch einen ausfließenden Wasserstrahl.

Der Vortrag, welcher mit kurzer Unterbrechung über zwei Stunden währte, hielt das Publikum in dauernder Spannung und trug dem Vortragenden schließlich die wärmste Anerkennung ein. Wir können dem zweiten Vortrage, der morgen mit neuem Programm stattfindet, mit lebhaftem Interesse entgegen sehen.

Der Hof von Athen.

Von
P. v. Melingo.

In einigen Wochen vermählt sich Prinzeß Sophie von Preußen mit dem Thronerben Griechenlands, dem Herzog Konstantin von Sparta. In verstärktem Maße wendet sich daher das allgemeine Interesse den Verhältnissen am Hofe des südlichsten Staates unseres Continents zu. Diese Verhältnisse sind angenehme und ruhige, ganz danach angethan, das Glück der zukünftigen Königin von Griechenland zu sichern.

König Georgios I. freilich fand, als er ins Land kam, eine weniger günstige Lage. Die Wirren nach dem Abgange König Ottos, die durch Jahrzehnte fortdauernden inneren und äußeren politischen Schwierigkeiten, denen er begegnete, die thatkräftige Energie, mit der er sie bekämpfte, ohne je auch nur einen Schritt von der streng constitutionellen Bahn abzuweichen, die Umstände, unter denen gerade in den letzten Jahren das neugriechische Königreich zum vollen Aufblühen kam, sind, da sie in das Gebiet der Politik gehören, an dieser Stelle nicht zu besprechen — das eine aber muß gesagt werden, König Georgios hat sich, seitdem er am 30. Oktober 1863 als 18jähriger Jüngling in Athen einzog, nicht nur die volle Liebe, sondern auch auf politischem Gebiete die volle Achtung der Griechen errungen. Was dem Monarchen von Anbeginn die Aufgabe so wesentlich erleichtert hat, sind seine hervorragenden persönlichen Eigenschaften. Die einfache Schlichtheit seines Auftretens, die Hand in Hand geht mit einer ruhigen Würde, hat den Griechen sofort imponirt; sein eiserner Fleiß — der König arbeitet bereits zu früher Morgenstunde in seinem Cabinet, nimmt dann Inspicirungen und Besichtigungen vor, worauf die Minister und die Spitzen der Behörden, sowie die Vertreter der fremden Mächte empfangen werden, ertheilt außerdem wöchentlich zweimal Audienzen, zu denen der Zutritt gestattet ist, ohne daß der Audienzwerber den Grund seines Kommens mitzutheilen hat, arbeitet dann wieder mit seinen Secretären oder allein, und der Fall, daß er nicht die Zeit findet, an dem gemeinsamen zweiten Frühstück Theil zu nehmen, sondern sich dasselbe auf sein Arbeitscabinet bringen läßt und es dort in aller Eile verzehrt, ist sehr häufig —, seine große persönliche Liebenswürdigkeit, sein gründliches Wissen, namentlich auf nautischem Gebiete, haben ihm im Laufe der Jahre zur allergrößten Popularität verholfen. Als König Georgios Ende Oktober und Anfang November vorigen Jahres das Fest seines fünfundzwanzigjährigen Regierungsjubiläums beging, wurde dasselbe von seinem Volke in begeisterter Weise mit gefeiert, indeß das Ausland demselben eine ganz ungewöhnliche Theilnahme zuwendete.

Königin Olga, die seit 1867 ihrem Gatten zur Seite steht, ist eine Tochter des jetzt so schwer erkrankten Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch von Rußland und also eine Urenkelin der Königin Louise von Preußen. Wie ihr Gatte, hat auch sie in seltenem Maße die Liebe und Verehrung der Griechen erworben, die die Frau und Mutter, ob vornehm oder gering, stets danach beurtheilen, wie das Familienleben sich anläßt. Und dieses ist am Hofe von Athen ein sehr glückliches. Die Königin hat eine Schaar reizender und lieblicher Kinder, die ihr ganzes Sinnen und Trachten gefangen nehmen, so daß sie den vielen Wohlthätigkeitsanstalten, die dank der patriotischen Freigebigkeit in- und ausländischer Griechen im ganzen Königreiche bestehen, ununterbrochen die größte Aufmerksamkeit widmet, oft für Musik und Malerei, mit denen sie sich besonders gerne zerstreut, die Zeit nicht findet, obwohl sie beide mit Vollendung beherrscht. Mit Politik beschäftigt sich die Königin nie, und das allein hätte genügt, ihr die Liebe der Griechen zu sichern, die es der Königin Amalie nie verzeihen konnten, daß sie sich diese Beschränkung nicht auferlegte.

Kronprinz Konstantin, Herzog von Sparta, der zukünftige Gatte der Prinzeß Sophie, hat am 2. August dieses Jahr sein 21. Jahr erreicht, nachdem er in die Majorennität schon im vollendetem 18. Jahre eingetreten war. Seine Erziehung, die Dr. Lüders aus Bonn leitete und der König persönlich mit der größten Sorgfalt überwachte, war die aufmerksamste. Nachdem er in Griechenland die allgemeinen Studien gemacht und auch unter der Leitung des Majors Sapunzakis in dem von dem Obersten Mavromichalis commandirten Infanterie-Regiment Nr. 1 die ersten militärischen Kenntnisse sich erworben, vollendete er seine juridischen und staatswissenschaftlichen Studien in Leipzig und in Heidelberg, wo er bei der Saxoborussia durch ein Semester activ war. Zur weiteren Ausbildung in den Kriegswissenschaften begab sich der Prinz sodann nach Berlin, wo er bei der 1. Compagnie des 2. Garde-Regiments zu Fuß Dienst that und neben seinen theoretischen Studien an allen Exercitien, Feldübungen und Bivouakirungen Theil nahm. Am Schlusse dieser Studienzeit erfolgte, nachdem ein lebhafter Verkehr des Kronprinzen in Schloß Friedrichskron vorausgegangen war, die Verlobung. Der Kronprinz ist ein so junger Mann, daß er naturgemäß noch keine Gelegenheit hatte, durch Thaten für sich einzunehmen; trotzdem erfreut er sich der vollsten Sympathien, wozu neben seiner persönlichen Liebenswürdigkeit sehr wesentlich beiträgt, daß er der erste eingeborene Thronfolger ist, der erste Grieche, der über die Griechen herrschen wird.

Daß das Familienleben des königlichen Hauses ein überaus herzliches und inniges ist, geht aus vielen Zügen hervor. So fand ich, als ich während einer Abwesenheit der königlichen Familie Gelegenheit hatte, die Privatgemächer zu besichtigen, im Arbeitscabinet des Königs, welches so wie der anstoßende Berathungssaal mit Büchern, Plänen, Modellen, Karten und Waffentrophäen überfüllt war, auf einem Tischchen eine Puppe liegen. In den, mit den den königlichen Kindern bestimmten Räumen in directem Zusammenhange stehenden Appartements der Königin war förmlich eine Spielwaaren-Niederlage errichtet. Kunstgegenstände, darunter vorzügliche Aquarelle und Zeichnungen von der Königin eigener Hand, sowie prachtvolle russische Edelmetallarbeiten, kostbare Möbel und tropische Pflanzen schmückten die Räume; der offene Flügel war mit den Compositionen alter und neuer Meister beladen, überall sah man das Walten einer geist- und geschmackvollen Frau.

Entwurf des neuen Etats schließt mit 274 676 983 Mk. ab, also um 14 639 862 Mk. pro Jahr höher als bisher. Mehr eingestellt sind 1 401 000 Mk. für Straßenbauten, 500 000 Mk. für den Ankauf und Bau des Berliner Gesandtschaftshotels, 500 000 Mk. für Vermehrung der Gendarmerie, 100 000 Mk. für Ankäufe von Kunstgegenständen; ferner sind zahlreiche Gehaltsaufbesserungen in Aussicht genommen. Erspart werden dagegen 2 Millionen bei der Schuldentilgung. Die Staatsbahnen ergeben trotz der Anstellung zahlreicher neuer Beamter, der Herabsetzung der Personaltarife und der Ausführung von Neubauten ein Mehr von 2 428 000 Mk. an Ueberschüssen für die Centralstaatskasse. Die Erbschafts-, Stempel- und Gebührenetats sind um 932 000 Mk. höher veranschlagt worden, trotz der heute vorgelegten Gebührennovelle, welche die Staatsstempel auf kleine Vermögen und kleinere Verkäufe herabsetzt und die directen Steuern um 600 000 Mk. höher veranschlagt. Beim Forstetat wird eine Million für Waldankäufe und Ablösungen der Forstrechte vorgesehen. Der Ertrag aus der Branntweinsteuer war zu hoch veranschlagt. Die Malzsteuer ist um 2 Mill. Mk. niedriger veranschlagt in Folge des heute vorgelegten Gesetzentwurfes, welcher den bestehenden kleineren Brauereien einige Begünstigungen einräumt, indem für den Malzverbrauch bis zu 1000 Hectol. 6 Mk., für die folgenden 3000 Hectol. 6¼ Mk. und für mehr als 4000 Hectol. Malzverbrauch 6½ Mk. Malzsteuer etatisirt ist. Die Deckung dieses Ausfalles ist durch die Einnahmen aus den Reichszöllen vorgesehen.

Natalie und ihr Sohn.

Die Belgrader Frauen stehen zwar noch immer mit der ganzen Gluth ihres heißen Herzens und weichen Empfindens auf Seiten der Königin Natalie, deren Schicksal ja in der That in manchen Punkten aufrichtiges Mitleid verdient, damals zum Beispiel, wo sie, nachdem sie den königlichen Purpur verloren und aus dem Konak verwiesen war, es auch noch über sich ergehen lassen mußte, daß man ihr den einzigen Sohn gewaltsam wegführte. Und Ehre den Frauen, die einer zu solchem Schicksal verurtheilten Mutter ihr Mitgefühl und ihre Verehrung nicht versagten, die einer Mutter zujauchzen, welche, mit rücksichtsloser Energie alle Hindernisse niederwerfend, muthig wie eine Löwin kämpfend, nach der Heimath geeilt ist, um ihr geliebtes Kind einmal wieder in die Arme zu schließen. Aber möchten sie von des Herzens warmem Drange die Stimme des Verstandes nicht ganz ersticken lassen und einmal kühl und unbefangen das Thun und Lassen Nataliens beurtheilen!

Beträgt sie sich wie eine Mutter, deren einziger Zweck das Wiedersehen mit ihrem Sohne ist? Mit nichten! Sie hätte längst den königlichen Knaben an ihre Brust drücken können. Warum hat sie es nicht gethan? Warum hat sie den angeblich so heißen Drang ihrer mütterlichen Seele zurückgehalten, warum ihr armes Kind in Angst, Verwirrung und Thränen gelassen, ohne es bis jetzt zu sehen? Eine heute eintreffende telegraphische Meldung aus Belgrad giebt darauf folgende Antwort:

Da die Differenzen zwischen der Mutter des Königs Alexander und der Regentschaft bisher nicht beglichen sind, ist eine Begegnung des Königs mit ersterer bisher nicht erfolgt.

Nun trifft die Regentschaft hieran keinerlei Schuld; dieselbe ist gebunden durch stricte Abmachungen mit dem Vater des Königskindes, dem verfassungsmäßig die Verfügung in diesen Fragen zusteht; sie soll und will eine Begegnung zwischen dem jungen Alexander und seiner Mutter nur gestatten, wenn dieselbe auf den Besuch des Konak verzichtet und das Versprechen giebt, Belgrad bald wieder zu verlassen. Was würde einer Frau namentlich die erstere Bedingung bedeuten, wenn ihre Brust nur von mütterlicher Sehnsucht zu ihrem Kinde erfüllt wäre? Was würde sie um Etikettenfragen kümmern? Sie würde sich nimmermehr an solcherlei Bedingungen gestoßen haben. Statt dessen pocht sie auf ihren Schein; eigensinnig und trotzig weist sie alle Bedingungen zurück; lieber verzichtet sie tagelang auf das Wiedersehen mit dem Sohne, ehe sie ein Tüttelchen von ihren Anforderungen preisgiebt, die mit ihrer Rolle als Mutter nichts zu thun haben. Natalie giebt eben, an die Maske zu lüften und aller Welt klar zu machen, was die wahre innere Triebfeder bei ihrer Belgrader Reise gewesen ist: Sie ist gekommen, um sich eine politische Stellung zurückzuerobern, um ihre Anerkennung als Königin zu erzwingen und womöglich ausschließlichen Einfluß auf das schwache Kind zu erlangen, auf dessen Haupte die Königskrone ruht; aber das tiefe frauenhafte Gemüth, das ihr bisher Vergötterung eintrug, besitzt sie nicht.

Fraglich ist nur, ob der kühne Wurf gelingt. Die Mutter-Märtyrerin genoß unbegrenzte Sympathien, daher der phänomenale Triumphzug; ob der herzlos politischen Streberin diese Volksgunst erhalten bleibt, ist eine andere Sache. Jedenfalls gestaltet sich das Spiel, dessen Schauplatz gegenwärtig die serbische Hauptstadt ist, dieser dramatische Epilog zu dem Kampfe zwischen Milan und Natalie, immer verwickelter und spannender, so daß sich für die nächste Zeit das Hauptinteresse auf dem Gebiete der äußeren Politik zugewendet bleiben wird.

Die Stichwahlen in Frankreich.

In Frankreich ist der Termin vorüber, bis zu welchem Anmeldungen erfolgen dürfen für den zweiten Wahlgang, der am 6. Oktober stattfindet. Wie erwähnt, gestattet das Gesetz, daß auch Candidaten aufgestellt werden, welche bei der ersten Wahl nicht genannt waren. Den Pariser Blättern zufolge sind ungefähr zwanzig derartige neue Bewerber angekündigt, meist unbekannte Namen. Merkwürdiger Weise verlautet noch nichts gewisses über die in den letzten Tagen so vielfach besprochene Frage, ob und wo Herr Jules Ferry candidiren wird. Man hatte von Lyon gesprochen und von einem korsikanischen Wahlsitz in Corte. Wenn heute ein Correspondent versichert, Herr Ferry werde sich garnicht um einen Kammersitz bewerben, da die Regierung beabsichtige, ihn an Stelle des Herrn Piquet als Generalgouverneur nach Tongking zu senden, so dürfte das eher ein schlechter Witz, als eine in irgend welcher Thatsache begründete Angabe sein. Unter den Thatsachen, welche ein Licht auf die gegenseitigen Beziehungen der Parteien werfen können, ist vornehmlich bemerkenswerth, daß mehrere monarchische Candidaten, welche durch ihren Rücktritt die Wahl eines Boulangisten ermöglichen, den vor den ersten Wahlen eingegangenen Verpflichtungen auch bei der Stichwahl nachkommen. Im 8. Arrondissement von Paris verzichtet Herr Hervé im Einverständniß mit dem Grafen von Paris zu Gunsten eines Boulangisten, um „keine Spaltung unter die Conservativen" zu bringen. Ebenso tritt in Caen der Monarchist Desloges zu Gunsten eines boulangistischen Bewerbers zurück. Von Parteiwegen wird also die Loslösung vom Boulangismus und die damit verbundene Annäherung an die conservativ gerichteten Republikaner, wie sie in den letzten Tagen namentlich vom „Figaro" befürwortet wurde, wenigstens vor der Hand nicht ratificirt.

Aus Kalakauas Königreich.

Honolulu, die Hauptstadt von Hawai, die Residenz des schuldenmachenden und grogliebenden Königs Kalakaua, ist von neuem der Schauplatz eines Aufstandes gewesen. Ungefähr hundert bewaffnete Leute, unter Führung des Regierungsgegners Wilcox, erschienen vor dem Palais und forderten die Insassen auf sich zu ergeben. Die Truppen wurden aufgeboten und überfielen die Rebellen, worauf das Feuern auf beiden Seiten allgemein wurde. Das amerikanische Kriegsschiff „Adam" landete ein Detachement Marinesoldaten zum Schutz der britischen Interessen. Wilcox und 30 seiner Anhänger wurden zu Gefangenen gemacht, die übrigen entkamen. Im ganzen wurden 6 Personen getödtet und 8 verwundet.

Deutschland.

* **Berlin**, 1. Oktober. Zur **Reise des Kaisers nach Athen** wird der „Kreuz-Ztg." aus der griechischen Hauptstadt geschrieben, daß der **König Georg** an den Ministerpräsidenten Trikupis ein Handschreiben gerichtet hat, worin er mittheilt, daß er mit dem deutschen Kaiser das Programm der Feste in der Weise vereinbart habe, daß am ersten Tage der Empfang, am zweiten Tage der Akt der Vermählung und am dritten Tage **militärische Schauspiele** stattfinden werden. Die letzteren habe besonders Kaiser Wilhelm gewünscht; der Kriegsminister hat daher sofort die Zusammenziehung der gesammten griechischen Armee nach Athen angeordnet, deren Stärke nach den officiellen Listen 16 000 Mann beträgt, gegenwärtig aber nur die Zahl von 10 000 erreichen wird. Die **Kaiserin Friedrich** wird mit den Prinzessinnen-Töchtern während ihres Aufenthalts in Athen den rechten Flügel des Palais Negreponte bewohnen, der bisher von der türkischen Gesandtschaft innegehabt wurde.

* **[Die Kaiserin Friedrich]** hat nach dem „Berliner Tageblatt" ein herzlich abgefaßtes Beileidstelegramm an die Wittwe des früheren italienischen Ministers **Cairoli** gesandt. Die Kaiserin schreibt, sie wie der unglückliche Kaiser Friedrich hegten für den großen italienischen Patrioten stets volle Achtung und Sympathie.

* **[Er kommt nicht.]** Die officiöse Kopenhagener „National Tidende" behauptet, daß der Zar nebst seiner ganzen Familie am 9. oder 10. Oktober auf dem Kanonenboot „Derschawa" direct nach **St. Petersburg zurückkehrt** und sich vorbehält, im Laufe des Winters nach Berlin zu kommen. — Nun, dann nicht!

π **Berlin**, 1. Oktober. Die Reichscommission für die **Errichtung des Kaiser Wilhelm-Denkmals** hielt heute wiederum eine Sitzung ab, und im Anschluß daran fand eine Besichtigung der in der Ausstellung für Unfallverhütung aufgestellten Concurrenzentwürfe statt.

* **[Rede des Großherzogs von Baden.]** Der Großherzog von Baden hat wieder eine Kriegervereinsrede gehalten. Wer sich aber diesmal auf eine Auslassung gegen den „inneren Feind" gefreut hatte, wurde enttäuscht. Es war auf dem Feste des Kraichgauer Militärvereinsverbandes, wo der Großherzog erschien und das Wort ergriff, nachdem vorher der Verbandsvorsitzende in seiner Begrüßungsrede die Dienste der Kriegervereine für den inneren Kampf zur Verfügung gestellt und in etwas vordringlicher Weise an die Ueberlinger Ansprache des Großherzogs erinnert hatte. Dieser kam indeß in seiner Erwiederung mit keiner Silbe auf jenen früheren Vorgang zurück, vermied mit sichtlicher Sorgfalt jede politische Anspielung und sprach streng sachlich von den Zielen und Bestrebungen der Militärvereine, die die militärische Zucht und Sitte weiter zu pflegen berufen seien. Pflichtgefühl und Treue, Aufopferung und Selbstlosigkeit, das seien jene großen Eigenschaften, die der Soldat pflege, und die in das bürgerliche Leben überzuführen die schönste Aufgabe der Militärvereine sei. Dies waren nach dem Bericht der „Frankf. Ztg." die Grundzüge der Rede, deren ruhige und würdevolle Haltung, nach dem überflüssigen Eifer der vorangegangenen Begrüßungsrede, doppelt angenehm auffiel. Es war dem Fürsten offenbar daran gelegen, die Mißdeutungen und Mißverständnisse wettzumachen, zu denen der Vorgang in Ueberlingen Anlaß gegeben hatte, und er hat diesen Zweck hoffentlich nicht nur bei den zunächst betheiligten Kriegervereinen, sondern auch für weitere Kreise erreicht.

* **[Die zanzibarische Gesandtschaft]** wird von Berlin nach London und Paris reisen und in ersterer Stadt ein Schreiben an die Königin von England übergeben.

* **[Heimathlos.]** Von noch einem heimathlosen Preußen, der, in Rußland geboren, von beiden Ländern ausgewiesen ist, ohne daß ihm eine Stätte zur Gründung eines Broderwerbes angewiesen wird, meldet das „Berl. Volksbl.":

Es ist der Kaufmann Fernbach; die Vorfahren des F. sind sämmtlich Preußen, sein Urgroßvater ein Berliner. Der Vater zog nach Rußland und dort wurde ihm nach 4jährigem Aufenthalt ein Sohn geboren, welcher daselbst den Kaufmannsstand erlernte. Als der letztere 18 Jahre alt war, starb der Vater, der sich nie als Russe hatte naturalisiren lassen, sondern bis zu seinem Tode preußischer Unterthan geblieben war. Der junge F. zog bald darauf nach des Vaters Heimath, Preußen, zurück, errichtete in Breslau ein Geschäft, verheirathete sich mit einer Preußin und zog später nach Oels i. Schl., wo er viele Jahre hindurch lebte. Vor etwa drei Jahren traf F. unerwartet ein Ausweisungsbefehl; er mußte sein Geschäft verkaufen und zog nach Rußland. Aber auch hier war kein Verweilen für ihn, als Preuße wurde er von den Russen ausgewiesen; während seine Familie daselbst zurückblieb, wurde er selbst über die Grenze gebracht, aber von der preußischen Behörde nochmals als Russe ausgewiesen. Nunmehr begab sich F. nach Süddeutschland, aber auch hier konnte ihm kein Aufenthalt gestattet werden. F. war früher wohlhabend, ist aber jetzt völlig auf die Mildthätigkeit anderer angewiesen. Er hält sich gegenwärtig hier auf und ist bei dem Ministerium des Innern um Niederlassungs-Erlaubniß eingekommen.

Magdeburg, 30. Septbr. Der **Holländer Jass** in Großsalze, dessen Verhaftung neulich gemeldet wurde — derselbe hatte am Sedantage von der Kurkapelle in Elmen gegen Bezahlung verlangt, dieselbe solle die Marseillaise spielen — ist jetzt vom Schöffengericht in Großsalze, wie die „Voss. Ztg." berichtet, zu acht Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Der Staatsanwalt betonte in der Begründung der Anklage hauptsächlich, daß durch das Verlangen des Angeklagten das Nationalgefühl der Deutschen in empfindlichster Weise verletzt worden sei.

Pößneck, 1. Okt. Die feierliche Eröffnung der **Orlabahn** (Orlamünde-Pößneck, Seitenlinie der Saalbahn) hat heute stattgefunden.

Naumburg a. d. S., 1. Okt. Die **Unstrutbahn** (Naumburg - Artern) ist heute dem öffentlichen Verkehr übergeben worden.

Frankfurt, 30. September. Vor der Strafkammer des königlichen Landgerichts hier stand heute der verantwortliche Redacteur der „Frankf. Ztg.", Paul Bader, unter der Anklage der **Majestätsbeleidigung**, begangen durch einen Artikel vom 8. November v. J. Die Verhandlung endete, wie die „Frankf. Ztg." meldet, mit der **Freisprechung** des Angeklagten.

Schwerin i. M., 1. Okt. Der **Kaiser** entgegnete auf die Begrüßung des ersten Bürgermeisters:

Schon einmal sei er (leider in trauriger Veranlassung) in Schwerin gewesen. Der kaiserliche Großvater habe stets viel von Schwerin gehalten und sei stets gern dahin gekommen. Er freue sich, die Stadt wiederzusehen, ebenso auch über den ihm bereiteten Empfang, und bitte allen seinen besten Dank zu sagen.

Um 6 Uhr fand Galatafel statt. Der Kaiser führte die Großherzogin Alexandrine, der Großherzog die Kaiserin; an der Tafel nahmen weiter Theil Herzog Paul Friedrich von Mecklenburg, Prinz Albert von Sachsen-Altenburg, Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, Prinz Heinrich Reuß XVIII., Herzog Adolph Friedrich, Großherzogin Marie, Großherzogin Anastasia, Herzogin Wilhelm, Herzogin Johann Albrecht, Prinzessin Heinrich Reuß XVIII., Herzogin Elisabeth und Prinzessin Alexandrine Windischgrätz.

München, 1. Oktober. Nach dem Galadiner, welches der Prinzregent gestern Abend zu Ehren der **Exkönigin Isabella** veranstaltet hatte, ist letztere Nachts 1 Uhr 15 Min. über Paris nach Madrid abgereist.

München, 30. September. Ueber die Art, wie die **Tilgung der Schulden des Königs Ludwig II.** sich vollzieht, theilen die Münchener „Neuesten Nachr." mit, daß der 4 231 044 Mk. betragenden Civilliste des Königs Otto, des Rechtsnachfolgers des verstorbenen Königs Ludwig II., jährlich zur Schuldentilgung die Summe von rund 1 080 000 Mark entnommen wird. Diese Summe muß laut Tilgungsplan an die Banken etc. bis zum Jahre 1894 bezahlt werden; von jenem Zeitpunkt an reducirt sich die Leistung der Hofkasse auf etwa 700 000 Mk. jährlich, bis beiläufig 1904, in welchem Jahre die Schulden sämmtlich getilgt sein werden.

Oesterreich-Ungarn.

Pest, 2. Okt. Die zweite Section des **Juristentages** hat heute eine Resolution angenommen, in welcher ausgesprochen wird, daß aus **Börsengeschäften** entstandene Forderungen klagbar sind und eine Beschränkung der Klagbarkeit daher nicht motivirt ist. (W. T.)

Dänemark.

Fredensborg, 1. Okt. Der **Prinz von Wales** traf mit seinen Söhnen gestern Abend um 10¼ Uhr hier ein und wurde auf dem Perron von dem Könige und dem Kronprinzen empfangen.

Frankreich.

Paris, 1. Oktober. Heute fand die feierliche **Beisetzung der Leiche des Generals Faidherbe** statt; sämmtliche in Paris anwesenden Minister wohnten derselben bei. Nach der kirchlichen Feier hielt der Kriegsminister Freycinet die Gedächtnißrede, in welcher er auf das Leben und die Thaten, wie die bedeutenden Eigenschaften Faidherbes hinwies.. Die Erinnerung an ihn dürfe in Frankreich nicht verloren gehen. (W. T.)

England.

London, 30. Sept. **[Der neue Bürgermeister von London.]** Der für das nächste Amtsjahr am Sonnabend gewählte Lordmayor, Sir H. A. Isaacs, ist der dritte Israelit, welcher zum Oberhaupte der City berufen worden ist. Seine Mutter war eine Tochter des verstorbenen Senor de Mendoza, aus jener alten portugiesischen Familie, auf deren Verwandtschaft mit seinem Hause sich Earl Beaconsfield nicht wenig zu gute that. Sir H. A. Isaacs betreibt mit seinen Brüdern ein Fruchtgeschäft unter der Firma M. Isaacs u. Sons. Er ist Alderman von Portsoken, Meister der Loriners und Mitglied der Gold- und Silberdrahtzieher-Gilde. Im Jahre 1888 bekleidete Herr Isaacs das Amt eines Sheriffs.

ac. **[Gladstone]** hat in den letzten Tagen das Baumfällen wieder begonnen. Er arbeitet 3—4 Stunden ununterbrochen mit seiner Axt und scheint dabei nicht im geringsten zu ermüden. Ein radicales Blatt bemerkt, daß diese kleine Nachricht von dem 80jährigen Staatsmann in manchen anti-liberalen Kreisen kein besonderes Vergnügen erregen dürfte.

Italien.

Venedig, 30. Sept. **Der König und die Königin von Griechenland** sind heute Nachmittag hier eingetroffen. (W. T.)

Am 3. Oktober: S.-A. 6.5, U. 5.32. **Danzig, 2. Oktbr.** M.-A. b. Tage. M.-U. 11.35.

Wetteraussichten für Donnerstag, 3. Oktober,
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte,
und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Sehr wolkig, lebhaft windig, vielfach trübe mit Regenfällen; Temperatur wenig verändert, kalte Nacht. In den Küstengebieten starke bis stürmische Winde.

Für Freitag, 4. Oktober:

Bewölkt, kühl; vielfach trübe mit Regenfällen, zum Theil sonnig. Frische bis starke Winde.

Für Sonnabend, 5. Oktober:

Bewölkt, früh neblig, zum Theil sonnig, aber vielfach bedeckt und Regenfälle; frischer Wind. Wärmelage wenig verändert. Nebel an den Küsten.

* **[Große Schießübung.]** Am nächsten Freitag werden die hiesigen Truppen zwischen Kielau und Oxhöft eine große Schießübung mit scharfer Munition gegen die See abhalten. Aus dem Regiment König Friedrich I. und dem 128. Infanterie-Regiment wird ein combinirtes Kriegs-Bataillon formirt, das Husaren-Regiment stellt eine Escadron in Kriegsstärke und die Batterien des 16. Artillerie-Regiments werden zu einer kriegsstarken Batterie zusammengezogen. Die Infanterie, welche per Bahn nach Kielau befördert wird, kehrt noch an demselben Tage zurück, wogegen die Cavallerie und Artillerie sich per Fußmarsch dorthin begiebt und in den nächsten Ortschaften während der Nacht Quartiere bezieht. Heute Morgen fuhr bereits ein Commando unter dem Hauptmann Suffert vom 128. Infanterie-Regiment, bestehend aus 1 Offizier, 3 Unteroffizieren, 8 Mann vom hiesigen Pionier-Bataillon, sowie einer Anzahl Infanterie, dorthin ab, um die Deckungen, welche für die Scheibenzeiger etc. erforderlich sind, zu erbauen und die Einrichtungen zur Aufstellung der Scheiben zu treffen.

* **[Neuer Eisbrechdampfer.]** Gestern fand die Probefahrt des auf der Werft des Herrn Schiffsbaumeisters Devrient neuerbauten fiskalischen Eisbrecher „Nogat" statt. Die „Nogat", welche zugleich als Strombereisungsboot Verwendung finden soll, hat auf dem Deck unmittelbar unter dem Steuerhäuschen eine aus Teakholz sehr solid hergestellte Kajüte, von deren Fenstern aus der Strom nach allen Richtungen hin übersehen werden kann. Die Kajüte wird durch eine mit der Maschine in Verbindung stehende

---

Die schönste Zier waren aber doch die Spuren, die die kindlich fröhlichen Spiele der jugendlichen Königskinder zurückgelassen hatten.

Was das königliche Schloß betrifft, so läßt sich seinem Aeußeren nicht viel Gutes nachsagen. Das nahezu würfelförmige Gebäude, welches in den Jahren 1834—1838 von Gärtner erbaut wurde, zeichnet sich durch einen gänzlichen Mangel architektonischer Schönheit aus, was um so mehr befremdet, als man von einem Architekten Ludwigs von Baiern wenigstens den Versuch erwarten durfte, sein Werk dem klassischen Boden und den Spuren der Bauthätigkeit der Alten anzupassen. Aber dieser Versuch unterblieb bis auf eine recht geschmackvolle Säulenstellung am Hauptthore, und das prächtige Baumaterial allein, edler penthelischer Marmor, kann nicht genügend Ersatz bieten. Die Innenräume sind durchwegs einfach, aber mit vornehmem Geschmack ausgestattet, und einzelne derselben, wie das Treppenhaus mit der colossalen Freitreppe, der mit schönen Fresken aus der griechischen Geschichte geschmückte Audienzsaal und ganz besonders der wirklich großartige Tanzsaal sind entschieden sehenswerth. Das Schloß besitzt zwei Gotteshäuser, ein griechisch-orthodoxes und ein protestantisches. König Georgios ist nämlich, als er die Krone annahm, nicht übergetreten, Königin Olga dagegen, sowie alle königlichen Kinder gehören der Nationalkirche an. Daß der König allen officiellen kirchlichen Ceremonien beiwohnt, ist bei dem Staatsoberhaupte selbstverständlich, es unterläßt es aber auch die Königin nie, den Monarchen bei feierlichen Anläßen in die protestantische Schloßkirche zu begleiten.

Was dem Schloß an architektonischer Schönheit fehlt, wird reichlich durch seine herrliche Lage ersetzt. Auf einem ziemlich hohen Hügel gelegen und in seinem schneeigen Glanze schon auf der Fahrt von der Hafenstadt Piräus nach Athen sichtbar, gewährt es eine unvergleichlich schöne Aussicht über die Olivenwälder bis ans Meer und auf die wunderbaren Formen der Akropolis, und bietet gleichzeitig bei den oft schon im Frühling und noch im Herbst sehr empfindlichen Hitzen erquickende Kühlung. Dazu trägt übrigens nicht wenig der Schloßpark bei, der, eine Schöpfung der Königin Amalie, eine wahre Wohlthat für Athen ist, welches in Folge des steinigen Bodens und der sengenden Hitze Gartenanlagen nach unseren Begriffen fast garnicht besitzt. Das Schloß steht durch eine Reihe riesiger Fensterthüren, sowie durch eine von den Zimmern der Königin hinunterführende Freitreppe mit dem Park in directem Zusammenhang, und der Hof benutzt ihn, namentlich in den Morgenstunden, sehr häufig. Dennoch wurde der Besuch vor beinahe zehn Jahren freigegeben, um der Bevölkerung wenigstens einen Garten zum Lustwandeln zu bieten. Freilich, darauf, Wiesenflächen vor sich zu sehen, muß man, außer in den allerersten Frühjahrsmonaten, ganz verzichten, doch hat ein findiger Gärtner dieselben wenigstens fürs Auge durch verkrüppelten, außerordentlich niedrigen Nadelholz mit Erfolg zu ersetzen verstanden.

Die drückend heißen Sommermonate verbringt der königliche Hof manchmal in dem eleganten Seebade Faleron, das an der gleichnamigen Bucht in der Nähe des Piräus gelegen, die vornehme Welt von Athen versammelt, oder in dem an sechs Stunden von Athen entfernten, nach dem Muster von Schloß Peterhof bei Petersburg erbauten Lustschlosse Tatoi. Dort fallen dann die strengen Grenzen der Etiquette und der ganze Hof, die Majestäten an der Spitze, giebt sich ganz dem fröhlichen Landleben hin. Picknicks, ländliche Feste, Ausflüge nach dem nahegelegenen Tanagra, dem Fundorte der bekannten reizenden Figürchen, wechseln mit einander ab, bis die alljährlichen Reisen angetreten werden, welche das Herrscherpaar zu Besuchen seiner fürstlichen Anverwandten zu unternehmen pflegt.

Ich habe schon bemerkt, daß sowohl König Georgios, als Königin Olga entschieden für Einfachheit und Schlichtheit eingenommen sind; demgemäß ist auch das Hofleben gewöhnlich ein ruhiges, doch hindert dies nicht, daß der Hof bei feierlichen Gelegenheiten mit großer Würde repräsentirt wird. Abgesehen von zahlreichen Diners, zu denen die Minister und Spitzen der Behörden, das diplomatische Corps und der vorgestellten Fremden von Distinction geladen werden, finden jährlich mehrere Festbälle statt. Da der Begriff der Hoffähigkeit in Griechenland nicht besteht, ist es schwer, die Grenze zwischen diesen Festen zu ziehen, doch kann als allgemeine Regel gelten, daß von Inländern zu den großen Bällen, wie z. B. dem beim Neujahrsball, die Offiziere, die Beamten und die mit dem nationalen Erlöser-Orden Decorirten und zwar mit ihren Damen Zutritt haben, indeß zu den kleineren Festen nur die höheren Offiziere und Beamten, sowie der intimere Hofkreis geladen werden. Die Anwesenheit des diplomatischen Corps und der vorgestellten Fremden bei allen Hoffesten ist selbstverständlich. Auch die Kirchenfahrten und Gratulationscouren zu Neujahr, Ostern etc. geben Gelegenheit zu fürstlicher Prachtentfaltung. Der Hofstaat, dessen wichtigste Persönlichkeit der General-Adjutant Oberst Hadjipetros ist, ist ein kleiner, aber vorzüglich geschulter; daß er seiner Aufgabe, die gerade in Griechenland viel Takt und Ruhe erfordert, gewachsen ist, werden die bevorstehenden Festlichkeiten zeigen.

Dampfheizung erwärmt und gewährt während der rauher Wintermonate dem die Aufsicht führenden Baumeister einen geschützten Aufenthalt. Am Vordertheile des Schiffes liegen unter Deck die einfachen Kojen für die Mannschaft und den Maschinisten. Gleichfalls unter Deck liegt die mit gediegener Eleganz ausgestattete Kajüte, an welche sich, durch einen Gang getrennt, eine kleine mit einem Bett versehene Schlafkoje anschließt. In der Nähe der Kajüte befindet sich die Dynamomaschine, durch welche der über dem Steuerhäuschen angebrachte starke Refractor mit elektrischem Licht versehen wird. Der Refractor ist mit Vorrichtungen versehen, daß er von dem Manne am Ruder mit Leichtigkeit nach den verschiedensten Seiten gedreht und hoch oder niedrig gestellt werden kann. Den hinteren Theil des Schiffes nimmt die von Schichau in Elbing erbaute Maschine ein, deren Kessel, unter welchen sich zwei Feuer befinden, auf 10 Atmosphären kalten Druck geprüft sind. Dieselbe hat 250 Pferdekräfte und verleiht dem Dampfer eine Geschwindigkeit von 10 Knoten. Sie besitzt 3 Cylinder, welche so angebracht sind, daß man von allen Seiten zu jedem Maschinentheile bequemen Zutritt hat, und zeichnet sich durch sorgfältige und sehr solide Arbeit aus. — Nachdem die gestrige Probefahrt die Brauchbarkeit des Eisbrechers ergeben hatte und festgestellt worden war, daß die elektrische Beleuchtung über Erwarten gut functionirt, erfolgte heute Vormittag die polizeiliche Revision der Maschine in bezug auf die vorgeschriebenen Sicherheitsvorrichtungen, worauf die „Nogat" von der königl. Regierung übernommen wurde.

* [Zucker-Verschiffungen.] In der mit dem Monat August begonnenen Campagne 1889/90 sind bisher an inländischem Rohzucker über Neufahrwasser 8398 Zollcentner, und zwar sämmtlich nach England verschifft worden. Davon kommen auf den Monat August 1350, auf den Monat September 7048 Zollcentner. Im Bestande blieben Anfang Oktober 29 720 Zollcentner. In den Monaten August-September des vorigen Jahres betrugen die Verschiffungen 175 304, gleichwohl blieb Anfang Oktober 1888 noch ein Bestand von 74 686 Zollcentner auf Lager. An russischem Krystallzucker sind in der Campagne 1889/90 bisher 6800 Zollcentner nach England und 46 nach Skandinavien verschifft. Der Lagerbestand in Neufahrwasser beträgt 4984 Zollcentner.

* [Beförderung.] Der Bank-Kassirer Reißner hierselbst ist zum zweiten Vorstandsbeamten der hiesigen Reichsbank-Hauptstelle ernannt worden.

* [Neuer Vorsitzender.] Herr Prediger Hevelke ist durch Cooptation in den Vorstand des „Vereins zur Förderung des Wohles der aus der Schule entlassenen Mädchen" gewählt worden und hat die eitung des Vereins übernommen.

* [Fortbildungsschule.] Die gewerbliche Fortbildungsschule des hiesigen Gewerbe-Vereins und des Innungs-Ausschusses wird am 14. Oktober ihren neuen Wintercursus beginnen. Die Eröffnung soll am Abend des genannten Tages durch einen Festakt im Gewerbehaussaale erfolgen.

—r. [Wilhelm-Theater.] Vor gut besetztem Hause trat gestern ein neu engagirtes Personal auf. Sensationell sind durchweg die Leistungen der aus 10 Personen bestehenden Akrobaten-Familie Gautier, namentlich die Productionen an zwei freistehenden Leitern. Auch die Kunststücke auf dem Drahtseil, welche von den 8 resp. 6 Jahre alten Geschwistern Percy und Ella vollführt wurden, wirkten etwas verblüffend, da man Aehnliches von Künstlern in so zartem Alter wohl noch nicht gesehen hat. Ferner fanden sehr beifällige Aufnahme der Fuß-Equilibrist Mr. Harwey, der Jongleur Mr. H. Blank, die musikalischen Clowns Gebr. Giradis und Frl. Josefine, welche sich mit Eleganz als Athletin producirte.

* [Schwurgericht.] Vor den Geschworenen wurden heute drei Anklagesachen verhandelt, deren erste sich gegen den Landwirth Franz Schulta und seinen noch nicht achtzehnjährigen Sohn Leo Schulta aus Klukowahutta wegen räuberischen Diebstahls richtete. Die beiden Angeklagten hatten in der Nacht vom 20. zum 21. Mai aus einer Miete des Besitzers Koscholka aus Neudorf Kartoffeln stehlen wollen und waren hierbei von demselben überrascht worden, ehe sie die Kartoffeln in den mitgebrachten Sack hatten füllen können. Sie warfen den Koscholka nieder, schlugen und bedrohten ihn und entfernten sich demnächst, ohne Kartoffeln mitzunehmen. Die Angeklagten waren im allgemeinen geständig, leugneten aber die Gewalt. Sie wurden auch nur des einfachen Diebstahls schuldig erklärt und der ältere Schulta zu sechs, sein Sohn zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt. — In der zweiten Anklagesache wegen Urkundenfälschung gegen den Böttcher Wilhelm Duwe aus Glowczewitz und den Holzschläger Johann Kiersk aus Abbau Raduhn handelte es sich nur darum, daß in einem Holzverkaufszettel die angegebene Klafterzahl von 6 in 8 geändert war. Auch diese Verhandlung war ziemlich interesselos.

* [Messer-Affäre.] Der Arbeiter Emil R. gerieth gestern Nachmittag mit dem Tischlerlehrling Bruno Sch. in der Gr. Nonnengasse in Streit, wobei wieder das Messer in Anwendung kam. R. brachte dem Sch. zwei gefährliche Messerstiche in die Stirn bei und ergriff dann die Flucht, wurde aber von zwei anderen Arbeitern festgehalten und auf deren Veranlassung verhaftet.

[Polizei-Bericht vom 2. Oktober.] Verhaftet: ein Schuhmacher wegen Diebstahls, ein Arbeiter wegen Körperverletzung mit einem Messer, 4 Obdachlose.

* Der Oberlehrer Lück vom königl. Gymnasium in Pr. Stargard ist an das königl. Gymnasium zu Elbing, der Oberlehrer Zeterling von Elbing nach Pr. Stargard, der Gymnasial-Oberlehrer v. Schäwen, bisher zu Strasburg, ist an das Gymnasium zu Marienwerder versetzt worden. Dem Obersten z. D. Lanz, bisher Commandeur des Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. ostpreußisches Nr. 44), ist der Kronenorden 2. Klasse verliehen worden.

* Das Gut Gogolewo bei Mewe ist für 110 000 Mk. in den Besitz des Administrators Gemrau in Gruppe übergegangen.

* Herr Provinzial-Schulrath Dr. Trosien in Königsberg (früher Director des kgl. Gymnasiums in Danzig) ist, wie die Königsberger Blätter im Gegensatz zu einer uns vorgestern telegraphisch übermittelten Nachricht aus Berlin melden, von seinem Commissorium beim Unterrichts-Ministerium in Berlin vom 1. Oktober ab entbunden und hat wieder seine Function beim Provinzial-Schulcollegium in Königsberg übernommen.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 1. Oktober. Die Höhe der Miethen treibt zahlreiche Handwerker und Kleingewerbetreibende aus Berlin. In keinem Jahre geschah dies in solcher Menge, wie in dem laufenden, und insbesondere hat man beim Oktoberumzuge viel solcher Fälle.

Daß in Berlin große Massen von Pferdefleisch consumirt werden, folgert ein Berichterstatter daraus, daß laut amtlichem Ausweis jährlich ca. 8000 völlig gesunde Pferde unter polizeilicher Controle auf dem Pferdeschlachthof geschlachtet werden.

Schiffs-Nachrichten.

* Danzig, 2. Oktober. Die hiesige Bark „Agnes Linck" (Capt. Haak) ist gestern glücklich von Quebec n Dundee angekommen.

Malmö, 27. Sept. Ein größerer englischer Dampfer ist heute auf dem Kullagrund bei Oestre-Torp gestrandet. Näheres fehlt noch.

Hamburg, 30. Sept. Capitän Antesberg, Hamburger Dampfschiff „Capella", gestern Morgen von London hier angekommen, passirte am 28. d., 10 Uhr Morgens, 12 Seemeilen Ost von Borkum Feuerschiff ein Wrack, welches mit dem Heck aus dem Wasser hervorragte, nach Ansicht des Capitäns Antesberg sehr gefährlich für die Schiffahrt.

Bergen, 28. Septbr. Der gestern Abend von hier nach Rotterdam abgegangene Dampfer „Olaf Kyrre" ist in der Nähe von Marstenen in Horsfjord gestrandet. Es ist nur noch das hintere Ende des Dampfers über Wasser.

Verloosungen.

Wien, 1. Okt. Gewinnziehung der österreichischen 1854er Loose. 30 000 Fl. fielen auf Nr. 23 Ser. 1071, 5000 Fl. auf Nr. 19 Ser. 662.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 2. Oktober. (Privattelegramm.) Harmenings Broschüre: „Wer da", derentwegen der Verfasser wegen Beleidigung des Herzogs von Coburg verklagt ist, wurde auf einen von Weimar kommenden Antrag beim Verleger Fuendel in Leipzig beschlagnahmt.

Paris, 2. Oktober. (Privattelegramm.) Dem „Eclair" zufolge entzweiten sich Boulanger und Rochefort. Ersterer wolle unter den bescheidensten Verhältnissen nach Jersey übersiedeln, Rochefort dagegen den Winter in Aegypten zubringen, Dillon wolle seinen Deputirtensitz einnehmen und die Wiederaufnahme seines Prozesses beantragen.

Belgrad, 2. Oktbr. (Privattelegramm.) Die Königin Natalie lehnte entschieden jede ihr gestellte Bedingung, so wie die, als Madame Keschko Audienz bei dem Könige nachzusuchen, ab. Der Commandant beauftragte die Palastwache, der Königin den Eintritt in den Konak zu verwehren, jedoch keine Gewalt anzuwenden. Die Kaufmannschaft beschloß, der Königin eine Huldigungs-Adresse zu überreichen und einen Fackelzug zu bringen.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 2. Oktober.

		Crs. v. 1			Crs. v. 1
Weizen, gelb			2. Orient-Anl.	64,40	64,40
Okt.-Novbr.	186,70	187,50	4% russ. Anl. 80	92,20	92,20
April-Mai	192,50	193,70	Lombarden	53,10	52,60
Roggen			Franzosen	101,90	100,50
Okt.-Novbr.	158,50	159,75	Cred.-Actien	174,10	174,10
April-Mai	162,50	163,50	Disc.-Comm.	236,70	236,70
Petroleum pr. 200 ℔ loco	25,20	25,20	Deutsche Bk.	175,50	175,50
Rüböl			Laurahütte	159,90	161,25
Oktober	64,40	64,40	Destr. Noten	172,25	172,25
April-Mai	61,80	61,70	Russ. Noten	210,95	211,00
Spiritus			Warsch. kurz	210,95	210,80
Okt.-Nov.	33,50	33,50	London kurz	—	20,48
April-Mai	34,20	34,30	London lang	—	20,295
4% Reichsanl.	107,10	107,00	Russische 5% SW.-B. g. A.	71,20	71,60
3½% do.	104,00	104,00	Danz. Privatbank	—	—
4% Consols	107,20	107,00	D. Oelmühle	140,00	140,00
3½% do.	104,20	104,20	do. Priorit.	130,00	130,00
3½% westpr. Pfandbr.	101,30	101,30	Mlawka St.-P.	112,00	113,40
do. neue	101,30	101,30	do. St.-A.	63,75	62,20
5% Rum. G.-R.	96,40	96,40	Ostpr. Südb. Stamm-A.	96,75	98,00
Ung. 4% Gldr.	88,25	88,40	Türk. 5% A.-A.	82,30	82,40

Fondsbörse: Fest.

3½% westpr. Pfandbriefe am 30. September 100,80.

Hamburg, 1. Oktober. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 175—188. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 165—170, russ. loco ruhig, 112—118. — Hafer still. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) still, loco 70. — Spiritus still, per Oktober-November 21¾ Br., per November-Dezbr. 21¾ Br., per April-Mai 21¾ Br. — Kaffee fest. Umsatz 3000 Sack. — Petroleum matt. Standard white loco 6,90 Br., per Novbr.-Dezbr. 6,95 Br. — Wetter: Regnerisch.

Hamburg, 1. Oktober. Zuckermarkt. Rübenrohzucker 1. Product Basis 88% Rendement, neue Usance f. a. B. Hamburg per Oktober 12,50, per Dezbr. 12,57½, per März 12,80, per Mai 13,15. Stetig.

Havre, 1. Oktbr. Kaffee. Good average Santos per Dezember 98,00, per März 97,25, per Mai 96,75. — Kaum behauptet.

Bremen, 1. Oktbr. Petroleum. (Schlußbericht.) Schwächer, loco Standard weiße 6,75 Br.

Amsterdam, 1. Okt. Getreidemarkt. Weizen per Novbr. 19,95, per März 20. — Roggen per Novbr. 14,25, per März 14,25.

Frankfurt a. M., 1. Okt. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 274⅞, Franzosen 200⅞, Lombarden 105⅛, Galizier 175½, Aegypter 91,80, 4% ungar. Goldrente 86,15, 1880er Russen 92,20, Gotthardbahn 180,10, Disconto-Commandit 237,00, Dresdner Bank 162,20, Laurahütte 159,80, Gelsenkirchener Bergwerk 198,20. Fest.

Wien, 1. Oktbr. (Schluß-Course.) Desterr. Papierrente 83,72½, do. 5% do. 99,25, do. Silberrente 84,40, 4% Goldrente 110,20, do. ungar. Goldr. 99,85, 5% Papierrente 95,10, 1860er Loose 138,50, Anglo-Aust. 139,40, Länderbank 225,50, Creditact. 316,90, Unionbank 230,25, ungar. Creditactien 321,25, Wiener Bankverein 112,70, böhm. Westbahn —, Böhm. Nordb. —, Busch. Eisenbahn —, Elbthalbahn 225,50, Nordbahn 2520, Franzosen 236,50, Galizier 203,25, Lemberg-Czern. 218,25, Lombard. 119,75, Nordwestbahn 192,50, Pardubitzer 170, Alp. Mont. Act. 93,60, Tabakactien 125,60, Amsterdamer Wechsel 97,25, Deutsche Plätze 58,05, Londoner Wechsel 118,60, Pariser Wechsel 47,05, Napoleons 9,43, Marknoten 58,45, Russ. Banknoten 1,22, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 1. Oktober. Getreidemarkt. Weizen per Novbr. 195, per März 200. — Roggen per Oktober 140, per März 140.

Antwerpen, 1. Oktbr. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loco 17¼ bez. u. Br., per Oktober 17¼ Br., per Novbr. 17⅜ Br., per Septbr.-Dezember 17⅜ Br., per Januar-März 17⅝ Br. Ruhig.

Antwerpen, 1. Oktbr. Getreidemarkt. Weizen behauptet. Roggen unverändert. Hafer behauptet. Gerste ruhig.

Paris, 1. Oktbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Okt. 23,00, per Nov.-Febr. 23,10, per Nov.-Febr. 23,40, per Januar-April 23,80. — Roggen ruhig, per Oktbr. 14,25, per Jan.-April 15,00. — Mehl ruhig, per Oktbr. 51,90, per Nov. 53,00, per Novbr.-Febr. 53,80, per Januar-April 54,30. — Rüböl ruhig, per Oktbr. 66,50, per Nov. 67,00, per Dez. 67,50, per Jan.-April 67,50. — Spiritus ruhig, per Oktbr. 37,50, per Nov. 37,00, per Novbr.-Dezember 36,75, per Januar-April 37,25. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 1. Oktbr. (Schlußcourse.) 3% amort. Rente 90,20, 3% Rente 87,05, 4½% Anl. 104,90, 5% ital. Rente 93,90, österr. Goldrente 94, 4% ung. Goldrente 86⅜, 3. Orientanleihe 65⅞, 4% Russen 1889 91,65, 4% unif. Aegypter 463,12, 4% span. äuß. Anleihe 73, convert. Türken 16,65, türkische Loose 73,50, 5% privil. türk. Obligationen 433,00, Franzosen 503,00, Lombarden 270,00, Lomb. Prioritäten 306,00, Banque ottomane 548,75, Banque de Paris 828,75, Banque d'escompte 506,25, Credit foncier 1300, do. mobilier 418,00, Meridional-Actien 700, Panamacanal-Actien 47,50, do. 5% Oblig. 33,75, Rio Tinto-Actien 282,50, Suezcanal-Actien 2280, Wechsel auf deutsche Plätze 122⅝, Londoner Wechsel kurz 25,21½, Cheques a. London 25,23½, Compt. d'Escompte 83.

London, 1. Oktbr. (Schlußcourse.) Engl. 2¾% Consols 97 11/16, 4% preuß. Consols 105, 4% italien. Rente 93⅝, Lombarden 10⅞, 4% cons. Russen von 1889 (1. Serie) 92, convert. Türken 16⅝, Silberrente 75, österr. Goldrente 93, 4% ungar. Goldrente 85⅝, 4% Spanier 72¼, 5% privil. Aegypter 103¾, 4% unific. Aegypter 92⅝, 3% garantirte Aegypter 104¾, 4½% ägypt. Tributanl. 95⅜, 6% consol. Mexikaner 98, Ottomanbank 11⅝, Suezactien 89, Canada-Pacific 71¼, De Beers-Actien neue 18, Rio Tinto 11⅛, Rubinen-Actien 1⅛ % Agio. Platzdiscont 3¾%. — Wechselnotirungen Deutsche Plätze 20,58, Wien 12,06, Paris 25,45, Petersburg 24⅝.

Glasgow, 1. Oktbr. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 48 sh. 10 d.

Liverpool, 1. Oktober. Getreidemarkt. Mais 1 d. niedriger, andere Artikel stetig. — Wetter: Schön.

Petersburg, 1. Oktober. Wechsel a. London 3 Mt. 96,05, do. Berlin 3 Mt. 47,07½, Amsterdam 3 Mt. 79,45, do. Paris 3 Mt. 38,22½, ½-Imperials 7,66, russ. Präm.-Anleihe de 1864 (gestplt.) 260, russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 237½, russische Anleihe de 1873 —, do. 2. Orientanleihe 99⅜, do. 3. Orientanleihe 99⅜, do. Anleihe von 1884 —, do. 4% innere Anleihe 83¾, do. 4½ % Bodencredit-Pfandbriefe 148¼, Große russ. Eisenbahnen 240, Kursk-Kiew-Actien 283, Petersburger Discontobank 672, Petersburger intern. Handelsbank 540, Petersburger Privat-Handelsbank 360, russ. Bank für auswärt. Handel 257, Warschauer Discontobank —, Privatdiscont 6.

Petersburg, 1. Oktober. Productenmarkt. Talg loco 47,00, per August 44,50. Weizen loco 10,25. Roggen loco 6,60. Hafer loco 4,25. Hanf loco 45,00. Leinsaat loco 13,25. — Wetter: Trübe.

Petersburg, 1. Oktober. Bankausweis. Kassenbestand 48 384 000, Discontirte Wechsel 22 903 000, Vorschuß auf Waaren 245 000, do. auf öffentl. Fonds 2 834 000, do. auf Actien u. Obligationen 12 637 000, Contocurr. des Finanzministeriums 63 042 000, sonstige Contocurr. 31 129 000, verzinsliche Depots 15 381 000.

Newyork, 30. Septbr. (Schluß-Course.) Wechsel auf London 4,83½, Cable-Transfers 4,88⅜, Wechsel auf Paris 5,20⅝, Wechsel auf Berlin 94⅝, 4% fundirte Anleihe 128, Canadian-Pacific-Actien 70, Central-Pacific-Act. 35⅛, Chic.- u. North-Western-Act. 113⅜, Chic.-, Milw.- u. St. Paul-Act. 72⅜, Illinois-Central-Act. 115, Lake-Shore-Michigan-South-Act. 106⅛, Louisville- und Nashville-Actien 78⅛, Newy. Lake-Erie u. Western-Actien 28⅝, Newy. Lake-Erie, West. second Mort-Bonds 104⅝, New. Central- u. Hudson-River-Actien 107¼ excl., Northern-Pacific-Preferred-Actien 74¼, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 57, Philadelphia- und Reading-Actien 46½, St. Louis- u. S. Franc.-Pref.-Act. 60¼, Union-Pacific-Actien 65¼, Wabash, St. Louis-Pacific-Pref.-Act. 32⅜. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11, do. in New-Orleans 10¼. Raff. Petroleum 70% Able Test in Newyork 7,05 Gd., do. in Philadelphia 7,05 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,55, do. Pipe line Certificates per Oktbr. 98½. Leichter. Schmalz loco 6,60, do. Rohe u. Brothers 6,90. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5⅝. — Kaffee (Fair Rio-) 19⅝. Rio Nr. 7 low ordinary per Oktober 15,87, per Dezember 15,82. — Getreidefracht 5½.

Newyork, 1. Oktbr. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 34 000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Continents 5000, do. von Californien und Oregon nach Großbritannien 50 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Qrts.

Newyork, 30. Septbr. Visible Supply an Weizen 17 853 000 Bushels, do. an Mais 12 934 000 Bushels.

Newyork, 1. Okt. Wechsel auf London 4,83½. Rother Weizen loco 0,86, per Oktbr. 0,85⅞, per Novbr. 0,87, per Dez. 0,88⅛. — Mehl loco —. — Mais 0,39⅞. — Fracht 5½. — Zucker 5⅝.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 2. Oktober.

Weizen loco ruhig, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	146—185 M Br.	107 bis 177 M bez.
hochbunt	126—136℔	143—184 M Br.	
hellbunt	126—136℔	137—182 M Br.	
bunt	126—133℔	134—180 M Br.	
roth	126—135℔	128—180 M Br.	
ordinär	126—133℔	120—160 M Br.	

Regulierungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 134 M, zum freien Verkehr 128℔ 176 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per Oktbr. zum freien Verkehr 146 M bez., per Okt.-Novbr. transit 133½ M bez., per Novbr.-Dezbr. transit 135 M Br., 134½ M Gd., per April-Mai transit 140½ M bez.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kgr. grobkörnig per 120℔ inländischer 148 M bez.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 149 M, unterpoln. 99 M, transit 97 M

Auf Lieferung per Oktbr. inländ. 147 M Br., 146 M Gd., per Novbr. inländ. 146 M Br., 145½ M Gd., transit 95½ M Br. 95 M Gd., per Nov.-Dezbr. inländischer 147½ M Br., 146½ M Gd., transit 97½ M Br., 97 M Gd., per April-Mai inländ. 152 M Br., 151½ M Gd., transit 103½ M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kgr. russische 99—116℔ 87—106 M bez., Futter- 83—85 M bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. russ. Sommer- transit 238 M bez.

Leinsaat per Tonne von 1000 Kilogr. fein 185 M bez.

Dotter per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 187 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum Seeexport Weizen 3,90—4,15 M bez., Roggen- 4,20 M bez.

Rohzucker matt, Rendem. 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 11,75—11,85 M bez.

Petroleum per 50 Kilogramm loco ab Neufahrwasser verzollt, bei Wagenladungen mit 20 % Tara — M bez., bei kleineren Quantitäten 12,50 M bez.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 2. Oktober.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Trübe. Wind: S.

Weizen. Inländischer etwas gefragter, Transit bei kleinem Umsatze sehr ruhig. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt etwas bezogen 128/9℔ 165 M, hellbunt krank 125℔ 168 M, hellbunt 125℔ 172 M, 127℔ 173 M, 129℔ und 131℔ 175 M, 130℔ 176 M, weiß 128℔ 176 M, roth 128℔ 173 M, für russischen zum Transit Ghirka 112℔ und 117/8℔ 107 M, 120/1℔ 126 M, 124/5℔ 127 M per Tonne. Termine: Oktbr. zum freien Verkehr 176 M bez., Oktbr.-Novbr. transit 133½ M bez., Novbr.-Dezbr. transit 135 M Br., 134½ M Gd., April-Mai transit 140½ M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 176 M, transit 134 M

Roggen inländischer unverändert, transit ohne Handel. Bezahlt ist inländ. krank 122/3℔ und 124℔ 148 M per 120℔ per Tonne. Termine: Oktbr. inländ. 147 M Br., 146 M Gd., Oktbr.-Novbr. inländ. 146 M Br., 145 M Gd., transit 95½ M Br., 95 M Gd., Nov.-Dezember inländ. 147½ M Br., 146½ M Gd., transit 97½ M Br., 97 M Gd., April-Mai inländisch 152 M Br., 151½ M Gd., transit 103½ M bez. Regulirungspreis inländ. 149 M, unterpolnisch 99 M, transit 97 M

Gerste ruhig. Bezahlt ist russ. zum Transit 99℔ und 100/1℔ 87 M, 108℔ 89 M, 106℔ 96 M, gelb 112/13℔ und 116℔ 95 M, weiß 109/10℔ 106 M, Futter 83—85 M per Tonne.

Hafer und Erbsen ohne Handel. — Rübsen russ. zum Transit Sommer- 236 M per To. bez. — Leinsaat russ. 185 M per Tonne gehandelt. — Dotter russ. zum Transit fein 187 M per To. bez. — Weizenkleie zum Seeexport 4,15 M, mittel 3,90 M per 50 Kilo gehandelt. — Roggenkleie zum Seeexport 4,20 M per 50 Kilo bez. — Spiritus contingentirter loco 53 M Gd., Oktober-Mai 51 M Br., nicht contingentirter loco 33½ M Br., Oktbr.-Mai 32 M Gd.

Produktenmärkte.

Königsberg, 1. Oktober. (v. Portatius u. Grothe.) Weizen per 1000 Kilogr. bunter russ. 123℔ 128 M bez., gelber russ. 130℔ 135 M bez., rother 118℔ 115, 122℔ 170, 124℔ und 126℔ 167 M bez. — Roggen per 1000 Kilogr. inländischer 122℔ 143, 126/7℔ 151,50 M bez. — Gerste per 1000 Kgr. große 120, 128, 130 M bez., kleine 114,25 M bez. — Hafer per 1000 Kilogr. 132, 133, 136, 138, russ. 90, 91, 92 M bez. — Erbsen per 1000 Kilogr. weiße 120, wach 105, russ. 108,50, 115, 116, Tauben- 110, 111 M bez., graue 133, 155,25, 168, 177,50 M bez. — Bohnen per 1000 Kilogr. 120, russ. weiß 130, 133, 134, 139, Pferde- 128 M bez. — Wicken per 1000 Kilogr. 135, groß 145 M bez. — Leinsaat per 1000 Kilogr. hochfeine russ. 190, 191, 193, 194, 188,50 M bez., mittel russ. 165, 166, 179 M bez. — Rübsen per 1000 Kilogr. russ. 217, 222, 223, 225, 228, 230, 231, 232, 233, 236, 238, schimmlig 210 M bez. — Spiritus per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 55 M Gd., nicht contingentirt 34¾ M Gd., per Oktbr. contingentirt 54 M Br., nicht contingentirt 34 M Br., per November-März nicht cont. 33 M Br., per Frühjahr nicht contingentirt 34 M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 1. Oktbr. Getreidemarkt. Weizen behauptet, loco 174—182 do. per Oktober-November 182,50, do. per Nov.-Dez. 183,50, per April-Mai 190,50. — Roggen fest, loco 152—158, do. per Oktober-Novbr. 156,00 do. per Nov.-Dezbr. 157,50, do. per April-Mai 161. — Pomm. Hafer loco 145—152. — Rüböl niedriger, per April-Mai 66,20. — Spiritus matt, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 54,00, mit 70 M Consumsteuer 34,10, per Oktober-November mit 70 M Consumsteuer —, per April-Mai mit 70 M Consumsteuer 34,50. — Petroleum loco 12.

Berlin, 1. Oktbr. Weizen loco 181—192 M, gelb märk. 184 M a. B., per Oktbr.-Novbr. 187¼—187¾—187½ M, per Nov.-Dez. 189¼—189 M, per April-Mai 194—194¾ M — Roggen loco 152—162 M, inländ. 159½ M a. Boden, per Okt. 159¼—159¾ M, per Oktbr.-Novbr. 159¼—159¾ M, per Novbr.-Dezbr. 160¾—161 M, per Dez.-Jan. 161¾—162¼ M, per April-Mai 164—164¼ M — Hafer loco 147—170 M, ost- und westpreuß. 150—158 M, pommerscher und uckermärk. 152—159 M, schlesischer 151—158 M, feiner schlesischer 160 bis 166 M a. B., russischer 149—158 M frei Wg., per Oktbr. 149—148¾—149½ M, per Oktbr.-Novbr. 148¾—149 M, per Novbr.-Dezbr. 148¾—149 M, per April Mai 151—151½ M, per Mai Juni 153 M — Mais loco 125—130 M, per Oktbr. 122 M, per Oktbr.-Novbr. 121¾ M, per Novbr.-Dezbr. 121¾ M, per April-Mai 123 M — Gerste loco 135—200 M — Kartoffelmehl loco 17,25 M, per Oktbr.-Novbr. 17 M — Trockene Kartoffelstärke loco 17,25 M, per Okt.-Novbr. 17 M — Feuchte Kartoffelstärke per Okt.-Nov. 8,25 M — Erbsen loco Futterwaare 150—160 M Kochwaare 161 bis 200 M — Weizenmehl Nr. 0 22,00—20,00 M, Nr. 00 25,50—24,00 M — Roggenmehl Nr. 0 23,00—22,00 M, Nr. 0 und 1 21,75—20,50 M ff. Marken 24,30 M, per Oktober 21,85 21,90 M, per Oktober-November 21,85—21,90 M, per Nov.-Dezember 22,05—22,10 M, per April-Mai 22,55 M — Petroleum loco 24,4 M — Rüböl loco ohne Faß 68,7 M per Oktober 65,7 M, per Oktober-Novbr. 64,0 M, per Novbr.-Dezbr. 63,6 M, per April-Mai 61,8—61,5 M — Spiritus loco unversteuert (50 M) 55,1 M, per Oktbr. 52,9 M loco unversteuert (70 M) 35—35,2—35 M, per Oktbr. 33,4—33,6—33,5 M per Oktober-Novbr. 32,1—32,3 M, per Novbr.-Dezbr. 31,7—31,9 M per April Mai 32,7—33,0 M, per Mai-Juni 33,0—33,2 M

Magdeburg, 1. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 92 % 17,20, Kornzucker excl. 88 % 16,60, Nachprodukte excl. 75 % fein Rendement 13,80. Matt. Gem. Raffin. II. mit Faß 29,25. Gem. Melis I. mit Faß 27,00. Ruhig. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 12,50 bez., 12,60 Br., per Novbr. 12,60 Gd., per Novbr.-Dezbr. 12,60 bez. u. Gd., per Januar-März 12,95 bez. Flau.

Zur Magdeburger Zuckerkrisis.

Die bekannte Magdeburger Firma F. A. Neubauer veröffentlicht in Börsenblättern den Inhalt eines Schreibens, welches sie unterm 30. September an die Aeltesten der Magdeburger Kaufmannschaft gerichtet hat. Es wird darin in erster Linie der Protest gegen die Coursfeststellung vom 21. August aufrechterhalten und es werden die Thatsachen recapitulirt, auf welchen derselbe basirt, gleichzeitig aber Kenntniß davon gegeben, daß die Intervention der Regierung angerufen worden ist. — Der Accord der Firma C. F. Baumann und Maquet ist am Sonnabend von sämmtlichen Gläubigern angenommen worden. Die beiden Firmen J. P. van Rossum und Gustav Schraube befinden sich noch in Liquidation; ein Accord ist bei diesen noch nicht zu Stande gekommen.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 1. Oktober. Wind: O.

Gesegelt: Flown, Leith, Sunderland, Holz. — Hilding (SD.), Balkenhausen, Horsens, Kleie. — Raphael (SD.), Crisp, Hartlepool, Holz. — Augusta (SD.), Klövberg, Lemvig, Kleie.

2. Oktober. Wind: SSO.

Angekommen: Annie (SD.), Gosden, Shields, Kohlen. — Dwina (SD.), Cockburn, Methil, Kohlen.

Gesegelt: Camilla, Brandt, Rödvig, Kleie. — Anna, Hansen, Kallundborg, Kleie. — Wilhelmine, Jörgensen, Nykjöbing, Kleie.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Canalliste.

1. Oktober.

Schiffsgefäße.

Stromab: Podorczynski, Wloclawek, 101,25 T. Weizen, Steffens, — Krüger, Dobrczyn, 80,50 T. Weizen, Steffens, — Dittmann, Wloclawek, 95,80 T. Weizen, Gieldzinski. — Krupp, Wloclawek, 86,70 T. Weizen, Ordre. — Schubert, Wloclawek, 12,40 T. Melasse, Ordre, — Voigt, Wloclawek, 92,70 T. Melasse, Ordre; sämmtlich nach Danzig.

Holztransporte.

Stromab: 2 Traften eichene Plancons, kief. Mauerlatten, Timber und Schwellen, Galizien-Strisower, Kirschbaum, Müller, Kalkschanze.

1 Traft eich. Stäbe, kieferne Kanthölzer, Schwellen, Kreuzhölzer, Warschau-Ehrlich, Giderack, Müller, Rückfort.

2 Traften kieferne Kanthölzer, Schwellen, eich. Rundklötze u. Schwellen, Giranetza-Safir, Zinggau, Fürstenberg, Heubuder Land.

3 Traften kiefern Kantholz, Mauerlatten, Sleepers, Galizien Werner, Schleien, v. Kampen u. Müller, Tronl-Dornbusch.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 1. Oktober. Wasserstand: plus 1,14 Meter. Wind: W. Wetter: Regen.

Stromauf:

Von Danzig nach Wloclawek: Greiser, 1 Güterdampf., Ich, 125 To. Heringe, 10 940 Kgr. Harz, 668 Kgr. Pech. — Laskowski, 1 Kahn, Ich. 2480 Kgr. Thonröhren, 9936 Kgr. Hornabfälle, 69 712 Kgr. Gelbholz. — Geike, 1 Kahn, Ich. 1379 Kgr. Porzellanerde, 21 600 Kgr. Coaks, 7666 Kgr. Blauholz, 33 250 Kgr. Pech.

Stromab:

Gurski, 1 Traft, Waller, Rudnik, Schulitz, 309 Rundeschen 112 Rundrüstern, 6 Rundkiefern, 141 Rundtannen, 299 Elsen, 21 Balken.

Joh. Plymacz, 8 Traften, Weinstock, Horetz, Danzig, 3209 Rundkiefern, 5152 Mauerlatten, 12 618 kief. Eisenbahnschwellen.

Wegner, 4 Traften, Lindner, Jaroslau, Danzig, 1828 Plancons, 89 Rundkiefern, 185 Mauerlatten, Balk.

Zander, 1 Kahn, Kleist, Nieszawa, Kurzebrack, 160 000 Kgr. Feldsteine.

Muhme, 1 Kahn, do., do., do., 75 000 Kgr. Feldsteine.

Meteorologische Depesche vom 2. Oktober.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.".)

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	763	O	1	wolkig	8	
Aberdeen	783	WNW	3	halb bed.	7	
Christiansund	764	O	4	heiter	7	
Kopenhagen	754	SO	4	Regen	11	1)
Stockholm	762	O	2	bedeckt	12	
Haparanda	773	ONO	2	bedeckt	5	
Petersburg	768	O	1	bedeckt	14	
Moskau	—	—	—	—	—	
Cork, Queenstown	763	N	1	wolkig	10	
Cherbourg	760	N	4	bedeckt	12	
Helder	756	NNW	1	Regen	11	
Sylt	751	still	—	Regen	11	2)
Hamburg	755	SSW	3	bedeckt	9	3)
Swinemünde	758	S	5	bedeckt	10	4)
Neufahrwasser	760	S	1	Nebel	9	5)
Memel	762	SO	2	bedeckt	15	
Paris	759	SW	1	bedeckt	8	
Münster	756	SW	1	wolkenlos	7	
Karlsruhe	758	SW	2	bedeckt	8	6)
Wiesbaden	758	NNO	2	wolkig	7	7)
München	757	NW	2	Regen	6	
Chemnitz	758	still	—	bedeckt	5	8)
Berlin	758	SSW	3	bedeckt	8	
Wien	758	N	2	Regen	10	
Breslau	758	N	1	bedeckt	7	
Ile d'Aix	762	NNW	3	wolkig	12	
Nizza	755	O	4	heiter	10	
Triest	752	still	—	bedeckt	12	

1) Nebel. 2) Regnerisch. 3) Gestern und Nachts Regenschauer. 4) Nachmittags Regen. 5) Nachts Regen, starke Nebel. 6) Nachm. Gewitter und Regen. 7) Nachm. Regen. 8) Nebel.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Flache Depressionen unter 752 Mm. lagern über der jütischen Halbinsel und der nördlichen Adria, getrennt durch einen Rücken 758 Mm. übersteigenden Druckes und umgeben von einem Gebiete höheren Druckes, welches im Nordosten 770 Mm. übersteigt. In Deutschland ist das Wetter bei leichten, im Nordwesten schwachen variablen Winden, außer im Nordosten, kühl, stellenweise neblig und regnerisch, es fielen daselbst fast überall geringe Niederschläge. Kopenhagen meldet 21, Bornholm 27 Mm. Regen. Karlsruhe Nachmittag Gewitter.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Sept.	Stde.	Barom. Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
1	4	751,3	+ 14,5	S, mäßig, bedeckt.
2	8	760,0	+ 8,0	SW, flau, bezogen Nebel.
	12	760,2	+ 13,2	S z O, total flau, bewölkt.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Bekanntmachung.

Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche der Dampfer Pantzer, Capitain Leggett, auf der Reise von Hull nach Danzig erlitten hat, haben wir einen Termin auf

den 3. Oktober cr.,

Vormittags 11 Uhr, in unserem Geschäftslokale, Langenmarkt 43, anberaumt. (9120

Danzig, den 2. Oktober 1889.

Königl. Amtsgericht X.

Nach **Bergen (Stavanger)** SS. „Einar" Expedition 3/4 cr.

Nach Christiania SS. „Gustaf" Expedition 10/11 cr. (9081

Güteranmeldungen erbittet **E. Jörgensen.**

Ich bin zurückgekehrt. (9065

Dr. Baum.

Rechtstädtische **Mittelschule.**

Das Winterhalbjahr beginnt **Donnerstag, d. 10. Oktober.** Zur Aufnahme von Schülern, doch nur für die VI. Klasse werde ich täglich von 9—10 Uhr Vormittags bereit sein. (8964

Dr. Beters, Langgasse 35.

Zum Malen u. Zeichnen ertheile wieder Unterricht (9063

Emma Küßner. Sprechst. 10—1 Brodbänkeng. 47.

Melle. Fechoz de retour de Paris reprendra ses leçons au commencement d'octobre.

Prière de s'annoncer de midi à une heure. (8798

Langenmarkt 29, 1er Etage.

Ital. Buchführung für Comtoir und Engros; einf. und dopp. Buchführung für Detail verbunden mit Rechnen und Correspondenz; Landwirthsch. Buchführung, verbunden mit amtl. Correspondenz (9107

H. Hertell, Ketterhagergasse 9, 1. Etage.

Schön- & Schnellschrift-

Unterricht ertheilt Herren u. Damen unter Garantie des Erfolges

A. Graske, [illegible] 8, II. Treppen.

Mein Atelier für künstl. Zähne befindet sich vom 1. Oktober Langgasse 10.

Lina Ruppel, amerik. Dentistin. (8632

Von heute ab wohne ich

Heil. Geistgasse 84.

Eugen Wendt, vereid. Bücher-Revisor.

Ich bin von Jopengasse 44 schrägüber nach Nr. 29 gezogen.

Knetter, Hebeamme.

9084)

Meine Werkstätte und Wohnung befindet sich von heute ab (9105

Poggenpfuhl 80.

Max Diller, Malermeister.

Hamburger Rothe Kreuz-Lotterie, Hauptgewinn M 30 000, (auf 10 Loose 1 Gewinn) Loose à M 3.

Weimarsche Kunstausstellungs-Lotterie, Hauptgewinn M 50 000, Loose à M 1.

Rothe Kreuz-Lotterie, Hauptgewinn M 150 000, Loose à M 3,50 bei (9111

Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Hermann Lau, Wollwebergasse 21, Musikalien-Handlung u. Musikalien-Leih-Anstalt. Abonnements für Hiesige und Auswärtige zu den günstigsten Bedingungen. Novitäten sofort nach Erscheinen. (9018

Junge fette Gänse

empfiehlt (9110

A. Fast.

Frische **Kieler Sprotten, Neunaugen, Elb-Caviar, amerikan. Caviar, Oporto-Zwiebeln, Spick-Gänse**

empfiehlt

F. E. Gossing, Jopen- und Portechaisengassen-Ecke 14.

Neufchatel-Käse, Schachtel-Käse, Kronen-Käse, Pumpernickel, Weintrauben

empfiehlt

F. E. Gossing, Jopen- und Portechaisengassen-Ecke 14. (9082

כשר Heute Abend u. morgen lebe fette Gänse bei Lachmann, Fischmarkt 46. (9068

Dampfer-Expedition

Hamburg - Danzig und vice versa direct, ohne Umladung.

D. Rönne, Capitain Björnson, von Hamburg 13. October cr.

D. Marstrand, Capitain Madsen, von Danzig 5./6. Octbr. cr.

Güteranmeldungen erbittet (9101

H. M. Gehrckens, Hamburg.

F. G. Reinhold, Danzig.

Danzig—Putzig.

Montag, 7. Oktober 1889, fährt D. „Putzig" nicht um 1½ Uhr, sondern bereits um 1 Uhr Mittags von Danzig nach Putzig.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Emil Berenz. (9072

Städtisches Gymnasium.

Die Aufnahme neuer Schüler in die Sexta erfolgt am Freitag, den 11. October, in die Klassen Quinta bis Prima am Sonnabend, den 12. October, vormittags pünktlich um 9 Uhr in dem Dienstzimmer des Directors.

Abgangszeugniß, Taufschein, Impfschein bezw. Revaccinationsattest sind mitzubringen. (9010

Dr. Carnuth.

Gewerbliche Fortbildungsschule des Gewerbevereins und des Innungsausschusses.

Der Unterricht beginnt Montag, 14. Oktober cr., Abends 7½ Uhr, im großen Saale des Gewerbehauses mit einer Schulfeier, zu welcher die Lehrherren und Freunde der Schule hierdurch freundlichst eingeladen werden. — Die geehrten Lehrherren werden außerdem ersucht, ihre Lehrlinge möglichst pünktlich und zahlreich an dem oben genannten Tage zur Schule schicken zu wollen. (9069

Das Curatorium für die gewerblichen Schulen.

Mädchen-Fortbildungsschule des Gewerbe-Vereins.

Das Wintersemester beginnt **Montag, den 14. October cr.,** Nachmittags 3 Uhr im Gewerbehause. Zur Ertheilung näherer Auskunft und zur Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabend, den 9., 10., 11. und 12. October von 11—2 Uhr in meiner Wohnung, Altstädtischen Graben Nr. 100, bereit. (9085

Th. Both,

Ordner des Unterrichts im Gewerbe-Verein.

Gewerbliche Mädchen-Fortbildungsschule.

Der Unterricht beginnt **Montag, den 14. Oktober cr.,** Nachmittags 2 Uhr. Anmeldungen nimmt Frl. H. Farr täglich von 3–5 Uhr Nachmittags Heilige Geistgasse 53, III entgegen.

Prediger Hevelke,

Vorsitzender des Vereins zur Förderung des Wohles der aus der Schule entlassenen Mädchen. (9086

W. Unger,

Bürsten- und Pinsel-Fabrik,

Langenmarkt 47, neben der Börse,

empfiehlt

sämmtl. Bürstenwaaren für den Hausbedarf:

Haarbesen, Schrubber, Handfeger, Naßbohner, Fensterbürsten, Kleiderbürsten, Möbelbürsten, Wichsbürsten, Silberbürsten, Teppichbesen, Teppichklopfer, Federabstäuber etc.

Fensterleder, Fensterschwämme.

Prof. Dr. Braffs Fensterputzer und Polir-Apparat.

Piassavaartikel, Besen, Bürsten etc., Fußbürsten, Teppichfegemaschinen.

Parquet-Bohnerbürsten, Bohnerzangen.

Parquetboden-Wichse von O. Fritze u. Co., Berlin.

Stahldrahtbürsten und Stahlspähne

zum Reinigen der Parquetfußböden.

Handschuhe von starkem Leder, zum Schutz für die Hände bei dem Abreiben mit Stahlspähnen.

Cocos- und Rohrmatten.

Stahldraht- und Leder-Fussmatten.

Echt Perleberger Glanzwichse, Putzpomade, Scheuertücher.

(9026

Zum Versöhnungstage

empfiehlt

Synagogen-Lichte

(24 Stunden brennend)

von Stearin, Ceresin und Wachs

zu billigsten Concurrenzpreisen

die Adler-Droguerie

Robert Laaser,

Große Wollwebergasse Nr. 2. (9007

Ernst Poerschken, R. Hasse Nachfolger,

Tapezier und Decorateur.

Beim Wohnungswechsel erlaube ich mir mich dem geehrten Publikum zu allen in meinem Fach vorkommenden Arbeiten aufs beste zu empfehlen. Anfertigen neuer sowie beziehen alter Polstermöbel. Anfertigen und Anmachen von Gardinen, Rouleaux, Portieren, Legen von Teppichen, Linoleum sowie jeder anderen in meinem Fach vorkommenden Arbeit bei bester Ausführung zu soliden Preisen.

Achtungsvoll

Ernst Poerschken,

9046) Tapezier, Vorst. Graben 57.

Schuhe und Stiefel

eigener Fabrikation, vom feinsten Pariser Chevreauleder (Grison-Paris) bis zum wasserdichten engl. Rindleder empfiehlt preiswerth

Fr. Kaiser,

20. Jopengasse 20, I. Etage.

Bestellungen nach Maaß unter persönlicher Leitung.

Fußleiden finden besondere Berücksichtigung. (9090

Den Empfang aller Neuheiten

für die Wintersaison

zeigen an

Geschwister Schröder,

Langgasse 40, 1. Etage.

Gleichzeitig bringen wir unsere Anfertigung von Damenkleidern in Erinnerung. (8930

Riess & Reimann,

Danzig.

En gros. **Tuchwaarenhaus,** En detail.

Heilige Geistgasse Nr. 20,

empfehlen in einzelnen Metern streng zu Engrospreisen

bedeutend billiger als in jedem Detail-Geschäft:

Hochfeine Winterpaletotstoffe,

mit Seide melirte, gestreifte Kammgarnstoffe zu Beinkleidern,

Reiserock- und Schlafrockstoffe,

Tuche u. Düffels zu Pelzbezügen u. Schlittendecken,

graue, blaue Militairtuche und Tricots,

Livrée-, Wagen- und Billardtuche.

Sämmtliche Futterstoffe zur Herrengarderobe.

Weiße und couleurte Piquéwesten,

feine schwarze Tuche, Satins, Croisées, Düffels,

Damentuche und schwarze Cachemires,

Plüsche, Doubles und Eskimos zu Damenpaletots,

schwarze feine Damenpelzbezugstoffe.

Bedienung anerkannt streng reell.

Nach auswärts Proben und Waarensendungen franco. (9071

Apotheke zum Elephanten

(privilegirt 1743).

Seit dem 1. October habe ich die hiesige **Elephanten-Apotheke,** Breitgasse 15, käuflich übernommen, dieselbe mit **neuen frischen Waaren** ausgestattet und zugleich ein **Central-Magazin** für Gesundheits- und Krankenflege, sowie eine **vollständig neu eingerichtete Medicinal- und technische Droguenhandlung** eröffnet.

Indem ich stets bestrebt sein werde, das Geschäft nach **streng reellen Grundsätzen** zu führen, hoffe ich das Publikum in jeder Beziehung bei **billigsten Preisen** zufrieden stellen zu können.

Hochachtungsvoll ganz ergebenst

E. Haeckel,

Apotheker. (9070

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum Danzigs und Umgegend zeige hiermit ganz ergebenst an, daß ich am heutigen Tage Fleischergasse Nr. 87 ein

Colonialwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Es wird stets mein Bestreben sein für streng reelle Bedienung, gute Waare, zu soliden Preisen zu sorgen und bitte bei Bedarf um gütigen Zuspruch.

Achtungsvoll

Danzig, 1. Oktbr. 1889. **Albert Herrmann.**

Mit 1. Oktober habe ich mich hier als

pract. Zahnarzt

niedergelassen. Meine Wohnung befindet sich

Langgasse 27, erste Etage.

Sprechstunden: Vormittags 9—12 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr, für Unbemittelte: Vormittags 8—9 Uhr.

G. Merres,

9080) approb. Zahnarzt.

Sämmtliche

neuen Stoffe und Façons für

Herbst und Winter

zur

Damen-Confection

und

Kinder-Garderobe

sind nunmehr eingetroffen und empfehle dieselben zur geneigten Wahl. (9091

Mathilde Tauch, Langgasse 28.

Gebr. Freymann,

Kohlenmarkt 30, Seite der Hauptwache,

empfehlen:

Einzelne Stoffhosen und Westen in überraschender Auswahl von 3 M. Feste Preise!

Herren Winter-Paletots

aus dauerhaften Stoffen, sauber gearbeitet à 12, 15, 18 M

Herren-Winter-Paletots

nach Maß aus den neuesten und elegantesten Stoffen in Eskimos, Mouß, Diagonals, Flouen und Perle à 30, 36, 45—50 M

Herren-Anzüge nach Maß gearbeitet, aus nur reinwollenen, dauerhaften Stoffen à 24, 27, 30, 33 M

Herren-Anzüge nach Maß gearbeitet, aus feinsten Diagonal- u. Kammgarnstoffen à 36, 40, 45, 50 M

Gleichzeitig bemerken, daß nur tadelloser Sitz und saubere Arbeit abgeliefert wird. (9024

Complette Anzüge

vom Lager aus dauerhaften, reinwollenen Stoffen sauber gearbeitet, à 15, 18, 21 bis 30 M.

Auction

mit landwirthschaftlichen Maschinen.

Sonnabend, den 5. Oktober 1889, Vormittags 10 Uhr, werde ich Weidengasse 37/38 im Auftrage des Fabrikbesitzers Herrn C. G. Springer räumungshalber zu ermäßigten Preisen an den Meistbietenden verkaufen:

mehrere Häckselmaschinen, Dreschkasten, Roßwerke, Schrot- u. Mußmaschinen, Säemaschinen, Rübenschneider, Ringelwalzen, 1 Reinigungsmaschine, 1 Drainröhrenpresse, zwei Oelkuchenbrecher, 1 Cylinder, 1 Grubber, 1 amerikanischen und 1 Kartoffelpflug etc.

Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich.

F. Klau, Auctionator.

9019) Danzig, Röpergasse 13.

Delicatessenhandlung

C. Bodenburg.

Prima Astrach.

Perl-Caviar, frische Hummer,

prima Holländische

Austern

von heute ab stets vorräthig.

Delicatessenhandlung

C. Bodenburg.

Vom 1. Oktober cr. an

Sonntags Abend

wieder geöffnet.

Schwedische Jagd-Stiefelschmiere

macht jedes Leder weich, geschmeidig und vollkommen wasserdicht.

Albert Neumann,

Langenmarkt 3.

Synagogen-Lichte

in allen Größen empfiehlt billigst (9051

Carl Paetzold,

Hundegasse 38, Ecke Melzergasse.

Fracks

sowie ganze Anzüge werden stets verliehen Breitgasse 36 bei

9036) J. Baumann.

Reitpferd zu verkaufen.

Eine elegante dunkelbraune edle Stute,

6-jährig, complett geritten und außerordentlich fromm, ist sofort preiswerth zu verkaufen.

Näheres Langgasse 79. (9093

Für mein Eisenwaaren-Engros-Geschäft suche ich von sogleich

einen Lehrling

gegen Remuneration. (9025

F. B. Prager,

Brandgasse 8.

Zoppot. Zoppot.

18—24 Zimmer.

Ein Haus in Zoppot, bestehend aus ca. 18—24 Zimmern, mit oder ohne Garten, wird für die ganze Bade-Saison zu miethen gesucht.

Off. nebst Preisang. u. Beding. spät. b. zum. 10. Oktober cr. unt. 9014 i. d. Exped. dies. Ztg. erbet.

1–2 Schüler erh. e. g. Pension, gewissenh. Beaufs. d. Schularb. resp. Nachhilfest. Schmiedeg. 9 II.

Pension

finden 2 Schüler höherer Lehranstalten bei gewissenhaft. Aufsicht. Collins, Hundegasse 7, III.

Pension.

In einer geb. Fam., mosaisch, streng religiös, find. Pensionäre freundl. u. liebev. Aufn. Klavierunterricht im Hause. Referenzen: Herr Rabb. Dr. Werner. Näh. Altstädt. Graben 77, II. (9052

Porteschaisengasse 6, I. Etage, ist eine eleg. möblirte Wohnung nebst Kabinet, auf Wunsch mit Burschengelaß von gleich zu verm. P. Ußwaldt. (9095

Jopengasse 50 ist die erste u. Saal-Etage vom 1. April im Ganzen oder getheilt zu verm. Zu besehen jeden Donnerstag und Montag von 11—1 Uhr. Näheres Schüsseldamm 52 parterre. (9063

Mein Speicher

„Die graue Gans",

Judengasse 11 gelegen, ist zu vermiethen. (9021

K. H. Bretzell.

Eine helle freundl. herrschaftl. Wohnung, 3 Zimmer, schöne Küche, verschließbarer Vorflur, 3 Treppen hoch, zu vermiethen Heilige Geistgasse 110, Ecke Goldschmiedegasse. Zu erfragen dortselbst 1 Tr. hoch. (9021

Kohlengasse 3 ist ein freundlich möblirtes Vorderzimmer incl. guter Pension zum 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Treppen.

Danziger Turn- u. Fecht-Verein.

Hauptversammlung

Freitag, den 4. October a. c., Abends 8½ Uhr. Wiener Café.

Bericht der Commission über Theilung des Vereins.

Festsetzung der Turn- und Fecht-Abende.

Geldbewilligung, Turndiener, Gas, Schrank.

Wahl von Turnwarten.

Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht (9078

Der Vorstand.

Danziger Gesang-Verein.

General-Versammlung

Montag, den 7. Oktober cr., Abends 7 Uhr in der Aula des städtischen Gymnasiums.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Vereinsjahr 1888/89.
2. Kassenbericht, Dechargeertheilung.
3. Wahl des neuen Vorstandes.
4. Auslosung von 10 Actien.

Der Vorstand.

Privat-Mittagstisch

wird empfohlen Kohlengasse 3 II.

Dominikaner-Halle,

Junkergasse 3

empfiehlt einem hochgeehrten Publikum gute Speisen, warm und kalt zu jeder Zeit. Vorzügliche Weine, feine Liquere, hiesiges Lagerbier sowie Münchener Pschorr, Grätzer- u. Erlanger-Export-Bier bei freundlicher Bedienung.

Hochachtungsvoll

Ed. Pantzlaff.



Kaiser-Panorama.

5. Reise:

Schottland.

Zum

Höcherl-Bräu.

(Freundschaftl. Garten.)

Meinen auf das Prächtigste renovirten und vergrößerten Saal erlaube ich mir für den Winter zu Vereinszwecken und Hochzeiten etc. hiermit zu empfehlen und bitte um frühzeitige Meldungen. Saal und Beleuchtung stelle ich kostenfrei zur Verfügung. (9108

Ferd. Führer.

Caféhaus Olivaer Thor, früher Flora,

Donnerstag, den 3. Oktober cr.:

Große musikalische Soirée,

ausgeführt von der 10 Mann starken Künstler-Kapelle (Dir. Wolff.)

Anfang 4 Uhr Nachm. Entrée frei.

NB. Nur gewähltes Programm u. a. Piston Quartett. Vorträge a la Kosleck, Berlin

Es ladet hochachtungsvoll

Gelonke,

i. V. Bodanowitz.

Tivoli.

Heute Abend 7½ Uhr u. folg. Tage:

Concert

v. Frl. Goltsch Violin-Virtuosin, Herrn Schröder Concert-Sänger, Herrn Krieschen aus Danzig, Pianist. (9109

Café Nötzel.

Frei-Concert von meinem als ganz vorzüglich anerkannten Orchestrion. (8637

Wilhelm-Theater.

Donnerstag, den 3. Oktober 1889:

Große Variete-Vorstellung.

Durchweg neues Personal.

Auftreten der weltberühmten Künstler-Troupe **Gautier,** 10 Personen.

Auftreten des Salon-Humoristen **Herrn Oswald Lundmark.**

Auftreten des Malabaristen **Mr. H. Blanc.**

Auftreten der bedeutensten Seilkünstler **Geschwister Percy und Ella.**

Auftreten der Duettisten **Frl. Stephani u. Hrn. Behrends.**

Auftreten des Fuß-Equilibristen **Mr. Percy Harwey.**

Auftreten d. musikalischen Clowns **Brothers Giradis.**

Auftreten der Sängerin **Frl. Valeri u. d. Coupletsängers Herrn Alfr. Bernhard.**

Stadttheater.

Donnerstag, d. 3. Oktober 1889: Eröffnung der Opern-Saison. **Lohengrin.** Große Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Freitag, den 4. Oktober 1889: **Martha oder der Markt zu Richmond.** Romantische Oper in 4 Akten von Flotow.

Sonnabend, d. 5. Oktober 1889: Klassiker-Vorstellung zu halben Preisen. **Das Käthchen von Heilbronn.** Ritterschauspiel von Kleist.

M. K.

War einig. Tage i. Berlin. Schreibe mir Lieb eine Zeile. Komme morgen 5 Uhr vorbei. Armband bei mir. M. (9103

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 17917 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, 2. Oktober.

1. Ziehung d. 1. Klasse 181. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 1. Oktober 1889, Vormittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

38 82 136 95 266 443 555 85 654 703 847 905 44 59 80 1086 189 210 419 503 20 60 635 736 824 2046 97 148 91 306 508 3210 83 340 91 444 83 645 95 771 990 4139 40 235 475 [150] 711 28 862 79 976 [100] 5094 173 215 20 575 93 6024 77 88 89 318 79 419 503 646 47 54 82 744 94 848 51 88 904 26 7209 19 53 357 86 98 496 563 609 14 736 986 8048 325 42 445 586 724 52 914 9022 46 57 95 [150] 395 466 74 537 753 979

10046 159 200 [100] 359 433 47 58 84 537 43 605 39 55 65 814 47 68 986 11076 114 410 50 539 70 627 38 56 76 718 824 61 954 12018 38 93 149 245 362 422 53 87 97 584 88 94 617 18 30 88 712 28 13054 [500] 190 95 349 417 99 515 29 76 738 57 59 817 989 14017 42 54 63 186 284 90 345 63 79 [100] 464 536 624 63 704 23 38 66 857 977 15056 135 256 363 94 411 35 55 73 504 10 32 36 59 85 86 [100] 685 89 748 96 869 78 95 963 87 [100] 16041 125 77 208 59 331 29 533 80 629 58 99 708 868 99 [150] 17089 126 32 76 [500] 202 11 14 47 66 80 312 613 50 703 894 976 18007 [100] 188 248 511 35 87 88 662 91 812 996 19010 113 14 56 59 73 357 562 97 787 [100] 815 56 68 [100] 913

20092 161 89 327 522 38 44 50 653 786 862 934 21214 50 451 80 521 690 936 22040 192 300 442 679 791 854 57 917 21 23032 39 150 77 214 404 526 80 [100] 840 24011 141 232 78 307 527 50 641 92 727 67 95 872 25018 247 56 301 22 43 448 501 602 [30000] 13 29 928 55 26130 50 314 551 57 61 [150] 678 86 769 76 27030 43 95 158 274 417 26 528 665 963 68 28042 [100] 80 [100] 86 102 235 402 55 655 771 74 873 29030 72 187 [300] 200 351 428 571 683 705 803 942 50 77 78 94

30036 55 126 439 598 616 [150] 31092 204 336 404 501 633 64 98 756 818 50 66 901 32150 445 81 94 642 960 33061 136 249 89 372 513 [150] 69 606 57 72 811 947 83 34032 68 209 421 77 82 542 91 664 763 35130 291 [100] 458 532 77 87 600 8 [100] 760 888 36049 68 93 152 310 16 89 682 37046 66 100 363 99 400 80 528 635 38107 32 225 657 98 869 39041 76 100 391 631 39 78 910 74

40054 441 44 699 [100] 41138 39 252 336 564 657 78 791 830 [200] 33 42041 94 122 72 [100] 213 458 525 673 865 43137 52 216 523 96 777 931 44063 128 433 [150] 36 [100] 79 513 79 742 81 85 857 63 45114 28 43 243 85 350 416 18 [300] 55 585 [100] 708 805 19 32 914 21 48 73 95 [100] 46013 31 100 [200] 322 82 415 42 501 69 619 858 78 952 47185 341 569 662 797 876 [3000] 82 907 8 52 48000 205 399 475 703 49042 55 [100] 303 14 84 85 467 632 89 715 824 52 978

50033 239 355 69 [100] 854 954 80 51000 94 156 73 95 238 [200] 82 468 561 72 925 [200] 97 52061 82 115 339 448 578 92 638 707 25 57 [100] 891 960 53048 209 [150] 64 364 506 72 [150] 655 99 809 58 83 54235 82 719 78 925 53 55045 116 98 275 95 707 19 824 75 989 56014 80 82 [100] 352 400 77 733 957 57065 212 52 357 [200] 87 415 [100] 92 636 835 58006 [100] 46 212 80 500 770 59188 460 504 919

60092 154 482 525 725 29 868 61068 104 286 93 99 431 71 568 643 721 98 836 966 62095 231 360 81 99 626 710 834 53 944 75 [100] 63074 136 69 340 449 565 84 603 11 68 64253 [150] 359 681 759 830 62 65012 90 101 246 50 367 421 625 69 724 874 961 66078 140 56 [100] 94 257 317 25 436 620 29 794 856 67063 138 358 540 682 756 875 92 980 68013 124 387 770 820 41 950 84 69042 52 83 92 171 74 [100] 281 882

70036 54 144 225 428 580 709 42 51 823 959 71162 278 370 97 502 14 853 76 948 72117 36 213 332 518 680 73012 30 46 91 194 241 439 542 986 74023 169 95 326 700 11 71 94 75019 [100] 134 65 237 53 64 65 73 510 39 68 89 700 16 60 88 937 76002 13 64 77 153 348 434 40 87 508 63 635 41 946 64 90 77035 133 239 74 76 460 72 545 787 91 78035 47 60 96 119 26 35 547 57 696 758 904 79017 42 300 10 638 69

80011 105 26 64 398 828 [100] 967 81071 93 150 445 596 676 761 830 82067 150 69 245 427 [100] 509 44 46 643 61 887 83052 234 [100] 365 70 517 87 662 84229 400 58 602 915 52 85020 63 142 67 71 264 549 714 19 [100] 918 86023 91 121 38 335 71 595 651 57 67 773 [200] 911 33 [100] 87207 40 416 [100] 68 930 88267 310 756 93 807 25 70 976 89007 [200] 10 31 37 127 273 343 490 594 826 [100] 65 72 920

90292 341 44 423 42 53 612 769 91217 53 98 422 671 973 92 92178 87 203 [100] 65 94 416 46 [100] 516 38 62 622 38 834 40 74 938 40 93082 [100] 242 379 487 692 776 823 55 77 94080 123 390 460 68 93 638 791 92 98 856 98 970 95095 103 11 295 319 920 96088 99 235 78 80 409 685 [150] 87 97214 40 98 351 578 647 [100] 736 [100] 80 852 98054 89 92 146 337 38 582 962 99014 96 272 305 7 39 537 85 811 47 905

100038 56 154 385 95 488 529 [200] 39 101063 193 386 477 81 695 [100] 749 933 51 [150] 52 102121 322 54 413 522 52 98 [300] 822 46 103413 95 642 92 821 104339 98 556 651 105051 72 218 32 467 82 531 54 602 6 881 82 999 106183 350 62 418 61 553 [300] 98 755 96 867 921 55 107028 55 69 [100] 70 76 379 82 584 666 776 910 108182 89 406 11 19 526 616 25 56 84 109081 95 256 87 309 92 97 448 522 97 730 73 953

110000 385 515 31 76 715 43 859 930 87 111021 152 207 56 316 57 493 526 87 648 67 85 112020 51 56 75 77 132 213 85 91 567 626 705 866 113039 88 100 95 332 41 542 43 953 64 87 99 114054 63 300 20 491 549 97 658 723 86 804 902 87 [150] 115005 114 254 65 408 513 706 53 869 978 116022 25 261 348 513 615 21 703 98 945 47 [100] 117097 106 259 304 574 760 118007 20 47 160 352 422 646 708 119005 39 81 [100] 190 [100] 255 65 72 91 419 43 46 [150] 635 83 781 802 904 17

120071 125 73 422 70 536 645 703 6 25 46 800 27 911 41 62 121061 251 558 83 704 46 846 54 122007 120 203 20 36 99 383 92 435 88 510 18 750 66 850 61 123459 84 [100] 584 642 98 794 826 916 124017 64 89 394 549 626 79 [100] 916 125112 47 206 30 33 39 [100] 45 51 96 676 716 34 44 50 854 966 126158 74 423 37 [100] 540 70 72 667 750 69 820 937 127099 229 540 95 627 88 [15000] 723 24 40 62 63 85 86 841 69 128004 232 601 28 777 872 920 70 99 129154 79 216 [150] 361 448 75 528 818 930 80

130170 378 427 80 840 901 98 131097 289 551 132075 91 92 107 35 339 568 69 867 133094 200 [100] 73 608 [100] 52 774 817 25 908 65 134095 149 200 55 [100] 73 305 37 40 759 82 870 135104 11 74 240 84 315 444 [100] 48 71 528 611 781 93 900 28 136062 91 [200] 108 49 86 261 406 20 744 56 861 965 137000 172 92 473 637 703 805 44 [150] 997 98 138119 44 268 69 313 [100] 462 542 88 95 667 801 17 918 139186 341 422 86 529 629 962

128 075 120 [200] 233 65 312 82 603 700 870 976 141004 31 140222 506 58 746 66 69 806 13 142109 427 516 49 609 33 748 143019 384 574 636 [100] 880 144037 54 120 47 366 469 579 700 817 947 145024 125 549 81 620 850 67 99 146002 260 329 51 423 516 625 861 80 999 147023 [150] 66 75 307 44 409 551 725 95 815 73 926 61 148202 42 63 312 514 614 783 891 926 66 149129 226 [100] 394 464 597 [150] 621 30 92 722 [100]

150045 244 64 69 305 11 31 39 67 [100] 451 65 549 631 92 708 60 79 928 151123 33 234 375 408 551 604 703 866 965 152022 150 97 288 412 577 669 898 945 153002 51 288 447 83 506 29 723 814 52 89 991 154063 290 315 895 912 [150] 74 155045 160 [100] 98 216 516 654 766 886 156040 100 45 61 227 70 345 61 447 48 55 [150] 91 94 554 76 795 [100] 835 42 43 157016 64 207 38 353 90 413 58 62 513 22 775 806 980 158135 67 331 416 45 558 [100] 90 666 722 74 159137 [100] 57 69 250 65 375 414 27 42 93 569 627 711 827 29 991 [100]

160006 92 106 72 77 313 426 81 704 31 161135 225 28 355 162325 463 671 773 83 84 955 163104 [100] 1 48 91 483 530 701 29 42 49 823 906 164024 145 239 322 405 507 616 56 75 765 99 914 29 165023 48 51 130 79 254 [100] 90 359 84 453 940 64 77 166037 64 184 251 55 80 349 447 55 595 723 34 873 [100] 922 167039 98 296 376 473 89 889 168012 294 716 [100] 96 911 77 169069 311 35 526 84 88 661 760 [150] 884 980 83

170138 291 323 70 538 603 33 61 723 171076 97 189 210 [200] 12 424 [100] 513 83 717 25 70 827 41 172014 159 82 394 670 890 173057 125 440 47 789 853 971 174049 [100] 50 67 301 39 404 12 24 94 547 615 743 44 929 40 64 86 175047 63 145 68 73 435 599 640 57 735 813 48 176068 120 211 17 587 838 39 64 177051 152 307 487 836 37 178000 11 26 57 [100] 108 222 464 548 600 88 706 [200] 853 912 50 70 179048 125 213 324 81 629 48 768 966 81

180035 61 178 276 458 615 759 181105 396 438 606 28 35 710 54 824 182095 115 288 305 78 428 665 90 934 41 67 183270 308 94 405 56 502 659 61 67 787 808 184004 52 199 294 383 443 90 529 46 95 604 17 50 75 98 726 185099 110 24 215 28 60 735 77 843 [100] 47 951 186253 59 90 369 483 542 71 99 611 866 90 955 [100] 98 187048 73 145 218 427 504 55 85 604 81 708 96 836 993 188098 148 203 335 42 464 72 629 924 26 53 71 83 189013 47 52 112 44 246 352 420 48 525 43 76 796 868

1. Ziehung d. 1. Klasse 181. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 1. Oktober 1889, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 60 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

207 46 53 348 476 575 647 66 863 975 [100] 1142 [100] 44 82 230 371 534 91 743 945 48 2066 106 [100] 34 249 51 52 58 309 13 46 57 69 561 [150] 616 723 3097 240 69 505 56 749 56 4012 408 22 30 34 50 518 636 92 [100] 756 79 5039 180 91 245 50 300 76 643 52 65 836 49 52 61 88 917 78 6022 25 47 253 83 394 518 614 38 862 85 96 915 90 7134 49 286 89 337 95 561 619 733 816 919 73 8020 71 264 391 519 671 88 746 869 86 995 9080 556 73 602 92 749 86 818 [200] 62 73 87 905 18

10142 215 61 328 426 519 804 96 928 42 11021 483 94 605 751 [100] 55 90 809 57 12064 115 30 72 315 552 602 28 701 76 804 13099 143 53 364 583 605 33 62 712 851 77 92 960 14029 86 122 24 286 300 25 484 522 29 639 841 901 61 15201 24 733 62 835 52 949 76 95 16198 404 41 56 94 609 51 758 872 17156 229 314 26 404 32 569 [100] 91 601 702 14 842 18222 79 303 496 686 757 891 95 965 77 19031 103 345 99 771 834 41 986

20004 124 40 225 356 58 463 578 601 47 730 90 830 21081 130 318 78 595 728 830 22031 52 69 91 310 508 29 74 75 641 48 717 52 68 825 933 42 90 23327 33 35 459 524 677 718 810 50 57 78 24064 167 263 539 772 876 920 [100] 25140 49 [100] 227 41 585 650 941 70 [100] 97 26105 244 74 333 73 461 555 73 92 603 21 727 33 27311 653 702 [150] 916 25 28014 16 45 91 156 66 [100] 278 343 498 536 81 88 654 749 807 23 [150] 31 957 60 29220 57 359 542 44 91 646 970

30022 67 202 33 38 70 404 31 96 536 70 676 704 49 79 95 936 31027 30 50 482 91 567 622 748 74 804 961 32035 91 198 362 67 [100] 83 421 84 523 28 80 98 655 798 992 33017 75 485 537 90 626 732 96 805 985 34057 193 266 342 [200] 484 804 99 967 35122 51 80 264 351 69 412 32 92 746 [100] 917 36151 58 321 518 633 905 73 37030 190 276 90 322 417 82 96 579 776 38298 391 662 757 916 39 39065 399 435 59 820 89 921

40012 128 204 24 79 711 69 834 932 41044 60 67 192 216 28 367 472 735 51 53 873 42002 27 129 438 [100] 534 711 92 906 43074 118 312 468 86 603 60 820 44119 35 215 65 367 580 [150] 653 68 45109 40 215 [100] 426 46 46116 261 308 84 402 75 93 557 609 714 47007 70 107 325 77 87 584 650 725 50 57 [100] 841 87 88 48096 177 390 415 542 675 785 841 956 49254 332 39 99 498 647 85 731 90 820 934 62

50027 64 79 472 99 522 678 982 96 51168 219 75 89 306 417 519 70 628 [100] 56 757 820 52027 [100] 110 58 667 95 743 [100] 843 926 53266 79 97 493 527 34 45 767 72 835 968 54199 368 85 441 45 591 707 18 825 927 55058 96 330 605 28 52 839 922 56167 222 308 39 465 92 97 547 629 90 700 26 971 57021 306 425 649 59 750 859 923 [150] 40 58021 29 82 396 680 815 [100] 59088 168 269 328 500 36 768 835 42 952

60226 65 582 95 602 705 38 869 967 61359 518 71 96 824 62071 172 84 239 70 422 502 901 63047 315 464 683 823 47 938 64025 81 111 66 67 91 94 524 28 635 [100] 734 873 943 79 81 65057 [200] 280 300 417 519 27 40 841 [100] 66406 515 879 922 49 67075 128 99 244 47 66 375 [100] 97 479 [150] 560 62 705 42 68104 222 653 71 910 69156 90 228 50 371 413 46 837 927 64 99

70025 47 68 240 41 359 408 24 551 55 78 761 855 978 80 71114 222 383 88 688 744 874 85 916 44 72007 115 98 330 524 26 796 836 909 73062 74 314 733 [100] 92 817 [100] 75 929 [100] 74019 206 33 318 543 [100] 685 751 59 64 79 85 807 22 38 904 10 60 [100] 75056 70 101 88 354 459 650 89 732 38 40 68 989 76092 168 254 92 321 455 561 600 18 44 81 849 70 94 96 916 77129 51 96 277 359 60 496 534 769 822 956 78127 58 418 28 563 626 38 773 926 51 79258 472 661 740 852 69 978 94

80098 106 [100] 7 358 99 460 64 593 718 817 [200] 81017 40 75 154 386 87 407 650 939 93 82004 54 155 [100] 277 92 473 616 865 900 12 77 80 83095 97 177 373 528 29 76 644 68 98 722 81 833 84014 25 133 37 257 348 663 [100] 783 842 900 23 85103 336 483 530 616 76 735 73 86 [100] 96 98 995 [200] 86144 416 803 16 87023 60 67 455 615 35 735 861 70 [100] 93 917 31 34 [1500] 76 88046 52 180 240 349 443 45 68 558 672 83 719 827 74 89032 40 164 307 [100] 39 511 648 85 973

90333 83 424 56 59 [1500] 70 524 47 645 799 890 91123 27 65 384 442 55 581 602 55 788 831 92007 [100] 93 373 406 34 63 535 96 [100] 649 933 48 93052 93 376 426 518 67 642 48 842 [100] 66 [100] 980 94061 144 85 244 92 341 [100] 413 59 615 22 69 95128 51 208 447 86 97 527 96 692 912 93 96068 [100] 107 84 247 408 64 551 [150] 63 669 721 845 970 97002 3 10 56 110 234 353 557 635 88 935 75 98085 123 28 47 228 80 83 307 443 60 503 618 66 733 911 99065 327 684 713 950

100025 192 370 473 579 715 31 63 883 918 101001 102 225 45 311 28 415 52 82 88 599 607 40 778 [3000] 888 914 18 30 102019 77 126 450 [100] 56 79 538 73 901 18 103153 308 437 517 52 703 36 52 802 908 16 56 74 104014 15 144 50 483 665 701 14 34 864 94 916 105112 83 99 285 454 83 758 65 880 99 962 106217 332 90 401 79 [150] 560 616 31 734 99 894 107208 10 21 24 29 329 440 46 64 820 21 984 108020 231 339 44 404 57 508 613 765 109014 [100] 22 134 90 255 424 755 828 49 [100] 940

110054 59 199 298 567 689 886 954 111014 17 178 307 36 87 433 87 677 718 38 112260 585 691 762 89 819 [100] 113006 11 187 413 630 736 842 76 979 114048 66 404 32 81 [150] 529 935 115022 176 282 88 428 537 634 116003 11 15 239 428 639 117006 54 128 472 521 71 655 92 774 96 835 118152 245 68 430 38 527 52 66 69 621 79 710 858 957 93 119048 85 165 84 86 259 70 92 327 [150] 619 20 58 64 96 878

120251 302 787 825 98 931 63 121001 [100] 86 [100] 105 82 265 75 373 451 85 593 609 57 97 724 94 884 122012 84 117 76 96 200 308 12 404 27 552 55 82 87 [100] 809 57 68 80 88 123330 53 541 699 891 124061 76 103 204 69 89 313 20 483 85 722 125177 400 22 588 651 729 67 807 26 69 904 23 34 126013 300 69 80 85 587 617 898 907 10 127088 106 71 273 419 582 37 98 742 816 25 80 908 43 99 128001 85 91 211 33 [100] 77 337 64 66 83 463 94 638 48 828 57 59 91 94 129301 402 17 559 665 763 90 859

130059 237 419 57 757 89 131033 210 [150] 11 307 60 423 87 717 61 809 132067 137 [150] 233 332 68 526 81 87 636 784 803 [150] 5 35 964 [100] 82 133050 156 218 306 573 [150] 81 618 [100] 986 134243 493 542 640 810 [150] 79 135150 [100] 62 299 486 535 49 62 758 96 846 136014 250 55 86 309 581 636 46 869 917 86 98 137032 110 56 82 320 532 68 [100] 620 702 50 99 138127 69 275 318 86 410 696 [200] 99 739 880 139006 24 52 143 279 91 308 501 44 678 [100] 709 815 91 924 56 87

140155 383 960 [200] 86 141126 [500] 27 200 15 [100] 337 438 854 78 906 55 74 142015 49 67 173 206 15 363 647 724 870 971 143435 516 61 662 78 93 97 731 77 870 66 144067 206 [150] 311 721 67 87 819 942 145114 52 234 90 329 73 96 442 556 611 56 817 94 146147 233 382 93 492 [100] 502 709 10 79 972 147022 355 74 496 691 816 76 99 902 78 91 148032 80 602 8 18 77 771 820 932 149181 336 409 23 74 501 [100] 7 662 [100] 976 81 88 90

150082 98 110 243 374 539 762 97 151189 228 81 339 476 513 [200] 57 95 792 [100] 949 152331 475 510 66 88 531 58 720 86 826 937 78 153207 46 54 336 425 546 793 909 16 67 154091 137 414 97 555 [100] 704 79 829 55 [100] 68 94 932 35 65 155000 117 295 372 82 563 711 75 83 911 [100] 65 156019 261 84 316 473 85 544 91 628 814 71 157005 192 233 42 49 598 617 [200] 874 929 158068 121 303 543 56 676 799 986 159033 66 364 465 83 557 603 26 798 891 920 33 90

160121 384 452 507 600 3 705 873 953 93 161074 [100] 129 299 418 787 90 821 45 939 51 162043 66 154 72 201 26 326 47 436 791 93 812 61 163000 [300] 381 421 35 41 501 53 631 34 712 936 164100 474 [150] 604 72 756 59 78 900 30 93 165049 108 13 63 292 371 519 166004 145 359 531 98 714 895 167017 109 49 [100] 74 272 350 72 92 407 48 51 52 [100] 86 87 535 [300] 653 729 849 933 168369 521 45 [150] 671 730 60 77 97 169017 39 133 594 605 47 935

170038 85 357 [150] 410 706 56 93 98 986 171062 63 65 112 [100] 573 678 727 896 910 19 172011 307 20 462 686 94 754 942 173183 305 636 52 778 955 174024 122 332 430 97 500 15 35 632 720 25 38 912 175017 45 60 562 67 68 693 902 176262 500 656 83 96 733 47 52 931 177053 225 513 603 32 774 879 178180 216 301 514 23 662 986 92 [150] 179135 87 277 305 76 99 [200] 517 34 885 88

180120 62 257 358 613 57 730 893 938 62 181001 17 [100] 28 96 236 50 505 773 979 182028 242 58 387 584 721 828 30 921 43 93 183109 266 388 447 512 22 66 812 72 80 [200] 936 71 184068 111 79 228 93 347 94 567 662 70 873 91 933 64 185360 [200] 491 599 879 943 186160 75 244 72 [100] 583 609 59 759 74 93 817 951 187184 261 356 435 522 41 638 98 781 927 91 188143 57 80 83 [300] 232 93 382 521 [300] 616 34 [100] 731 838 [150] 189036 181 90 250 [100] 85 88 96 358 411 28 63 516 86 [200] 605 728 37 844 918 28 82 [100] 190000

Danzig, 2. Oktober.

* [Neue Secundärbahn.] Gestern ist die neue Eisenbahnstrecke von Königsberg nach Labiau für den Verkehr eröffnet worden. Die neue Strecke ist 50,3 Kilometer lang und hat folgende Stationen: Mittelhufen, Vorderhufen, Tragheimer Palve, Rothenstein, Kleinheide, Neuhausen, Konradswalde, Kuggen, Nautzken, Pronitten, Kuth und Labiau. Wie schon früher bemerkt wurde, werden auf dieser Strecke täglich drei Züge in jeder Richtung abgelassen.

* [Fortifications-Telegraphie.] Gestern trat auf dem Hagelsberg hierselbst ein Commando von 14 Mann von sämmtlichen Truppentheilen der Garnison zusammen, um in der Fortifications-Telegraphie ausgebildet zu werden. Dieses Commando währt 4 Monate.

* [Postalisches.] Vom ersten Oktober ab sind nach dem Oranje-Freistaat und nach Sarawak auf Borneo Postanweisungen bis zum Betrage von zehn Pfund Sterling zulässig. Ferner können jetzt Postpackete ohne Werthangabe im Gewicht bis 5 Kilogramm nach Uruguay versandt werden. Die Beförderung der Packete erfolgt auf dem Wege über Hamburg oder Bremen oder (auf Verlangen des Absenders) über Belgien (Antwerpen). Das Porto beträgt über Hamburg oder Bremen 3,80, über Belgien 4,20 Mk.

* [Todesfall an Bord.] Die hiesige Bark „George Linck" (Capitän Niemann) lief auf der Reise von Quebec nach Sunderland am 29. v. Mts. Falmouth für Nothhafen an, um den am 26. v. Mts. verstorbenen Steuermann, Sohn des Capitäns, zu bestatten und an dessen Stelle für die Fortsetzung der Reise einen Küstenlootsen zu nehmen.

* [Dienstantritt.] Der Marine-Intendanturrath Meyer, welcher von der Stations-Intendantur in Wilhelmshaven zur kais. Werft hierselbst als Verwaltungs-Director versetzt ist, hat gestern seinen neuen Dienst angetreten.

* [Pensionirung.] Der Zahlmeister Laupichler vom 2. Bataillon des Grenadier-Regiments König Friedrich II. (3. ostpr. Nr. 4) ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt worden.

* [Concert.] Im Saale des Etablissements „Tivoli" gaben gestern, wie schon an einigen vorhergegangenen Tagen, die Violin-Virtuosin Frl. Camilla Goltzsch, der Concertsänger Hr. Max Schröder und der Pianist Hr. Engelhardt Krieschen gemeinsame Concerte. Frl. Goltzsch, die ihre musikalische Ausbildung in Dresden erhalten hat, trug gestern eine Cavatine für Violine von Raff, das Andante aus dem Violin-Concert von Mendelssohn und das Largo für Violine von Händel vor und zeigte, daß sie nicht nur über eine sichere Technik verfügt, sondern auch mit gutem musikalischen Verständniß die Tonwerke wiederzugeben versteht. Hr. Schröder verfügt über eine kräftige wohlklingende Baritonstimme, die für den kleinen Saal fast zu stark erschien. Die Vorträge der beiden Künstler wurden von Hrn. Krieschen begleitet. In seinen eigenen Vorträgen, welche Stücke von Wagner, Liszt, Chopin, Schumann und Brahms umfaßten, bewies Hr. Krieschen angemessene Auffassung und feste Technik. Das Programm war sehr reichhaltig und auch geschickt gewählt.

r. Marienburg, 1. Oktober. Die hiesige freiwillige Feuerwehr, welche in steter fortschreitender Entwickelung begriffen ist, hat zur Feier ihres 4jährigen Bestehens am 13. Oktober eine Hauptübung angesetzt, zu welcher sowohl die Vertreter der städtischen, als auch der Provinzial-Behörden und auswärtige Wehren eingeladen werden sollen. Das aufgestellte Programm ist Folgendes: Mittags 2 Uhr Empfang der auswärtigen Gäste und event. Besichtigung des Schlosses. 4 Uhr Nachmittags Schulübung, bestehend in Fuß-, Spritzen- und Leiter-Exercitien, sowie Vorführung der neuen mechanischen Leiter auf dem Gymnasialturnplatze. 5 Uhr: Angriffsmanöver in 2 Zügen am Bürgerschulgebäude. 6 Uhr: technische Vorträge und Besprechungen von Neuerungen auf dem Gebiete des Löschwesens, nebst praktischer Erläuterung an Geräthen oder Modellen: a. Herr Commandant Max Krüger über: „Verwaltung freiwilliger Feuerwehren und die Feuergefährlichkeit der sogenannten Gummiwäsche." b. Herr Brandmeister C. Monath über „Leiterproben". 8 Uhr Abends: Commers im Gesellschaftshause. Da das entworfene Programm sowohl in praktischer als auch technischer Beziehung genug des Lehrreichen und Interessanten bietet, so wird auf eine zahlreiche Betheiligung auch von auswärts gerechnet.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 1. Oktober.

Die heutige Börse verkehrte wieder in abgeschwächter Haltung; die Speculation wurde auch heute noch durch die unsichere Lage des Geldmarktes zur Zurückhaltung bestimmt; aber die Neigung zu Realitionen bei sehr geringer Nachfrage führte ziemlich allgemein zu kleinen Coursrückgängen, ohne daß das Angebot dringend hervortrat; in der zweiten Hälfte der Börsenzeit machte sich eine leichte Befestigung bemerkbar. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteten nicht gerade ungünstig, boten aber geschäftliche Anregung nicht dar. Hier entwickelte sich das Geschäft im allgemeinen ruhig, gewann aber in einigen Papieren größere Ausdehnung. Der Kapitalsmarkt zeigte recht feste Haltung für heimische solide Anlagen und bei theilweise etwas besseren Notirungen gingen Staatsfonds und inländische Eisenbahnprioritäten theilweise lebhafter um; ausländische Staatsfonds und Renten waren ziemlich behauptet und ruhig. Der Privatdiscont wurde mit 4% notirt. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien nach schwächerer Eröffnung befestigt, aber wenig belebt; Franzosen und Lombarden höher und lebhafter. Inländische Eisenbahnactien lagen schwach. Bankactien behauptet in den Kassawerthen. Industriepapiere ziemlich fest und nur ganz vereinzelt lebhafter. Montanwerthe anfangs matt, nachher fester.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	108,25
do. do.	3½	104,00
Konsolidirte Anleihe	4	108,75
do. do.	3½	104,60
Staats-Schuldscheine	3½	100,60
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	—
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	101,30
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	104,10
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,20
Pommersche Pfandbr.	3½	101,20
do. do.	4	101,50
Posensche neue Pfdbr.	4	100,80
do. do.	3½	100,50
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	101,20
do. neue Pfandbr.	3½	101,20
Pomm. Rentenbriefe	4	105,00
Posensche do.	4	104,75
Preußische do.	4	105,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	94,50
Oesterr. Papier-Rente	5	86,00
do. do.	4⅕	71,50
do. Silber-Rente	4⅕	72,50
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	98,40
do. Papier-Rente	5	81,10
do. Goldrente	4	85,25
Ung. Ost.-Pr. 1. Em.	5	85,10
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	—
do. do. do. 1871	5	—
do. do. do. 1872	5	102,30
do. do. do. 1873	5	—
do. do. do. 1875	4½	102,10
do. do. do. 1880	4	92 25
do. Rente 1883	6	113 60
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	—
do. Rente 1884	5	102,90
Russ.-Anleihe von 1889	4	81,70
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	64,40
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	64 25
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	68,75
do. do. 6. Anleihe	5	87,60
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	5	92 25
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	57,50
Italienische Rente	5	93,25
Rumänische Anleihe	6	108,00
do. fundirte Anl.	5	100,75
do. amort. do.	5	96,90
Türk. Anleihe von 1865	1	17,15
Serbische Gold-Pfdbr.	5	86,00
do. Rente	5	82 80
do. neue Rente	5	82 80

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	103,00
do. do. do.	3½	97,80
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	103,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	102,90
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	102,75
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	103,00
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	91,80
2. u. 4. Em.	5	87,90
2. Em.	4½	86,90
1. do.	4	82,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,00
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	5	—
do. do. do.	4½	—
do. do. do.	4	101,00
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	103,00
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	100,25
do. do. do.	4	102,60
do. do. do.	3½	99,90
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	—
do. do.	4½	107,50
do. do.	4	103,50
Poln. landschaftl.	5	62,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	104,40
Russ. Central- do.	5	83,30

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144,25
Baier. Prämien-Anleihe	4	146,25
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	107 60
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	112 40
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	149 40
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	142,90
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	—
Oesterr. Loose 1854	4	117,90
do. Cred.-L. v. 1858	—	318,00
do. Loose von 1860	5	122,10
do. do. 1864	—	308,25
Oldenburger Loose	3	135,40
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	161,00
Raab-Graz 100T.-Loose	4	107,20
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	249 25

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1888.
Aachen-Mastricht	70,30	2⅔
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen	125,20	4½
Marienb.-Mlawk. St.-A.	68,25	3
do. do. St.-Pr.	114,60	5
Nordhausen-Erfurt	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Ostpreuß. Südbahn	88,00	6
do. St.-Pr.	117,50	5
Saal-Bahn St.-A.	52,30	—
do. St.-Pr.	115,80	5
Stargard-Posen	103,30	4½
Weimar-Gera gar.	24,50	—
do. St.-Pr.	98,50	3½

† Zinsen vom Staate gar.

		Div. 1888.
Galizier	87,20	4
Gotthardbahn	182,90	6
†Kronpr.-Rud.-Bahn	86,00	4⅓
Lüttich-Limburg	24 50	—
Oesterr.-Franz. St.	100 10	3 70
† do. Nordwestbahn	—	4⅛
do. Lit. B.	94,70	5
†Reichenb.-Pardub.	—	—
†Russ. Staatsbahnen	126,90	5
Russ. Südwestbahn	71,75	7,48
Schweiz. Unionb.	117,80	4½
do. Westb.	41 60	—
Südösterr. Lombard	52,50	1
Warschau-Wien	221,75	—

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	106,25
†Kasch.-Oderb. gar. f.	5	87,70
do. do. Gold-Pr.	5	101,50
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	81 40
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84 25
†Oesterr. Nordwestbahn	5	91,50
do. Elbthalb.	5	89,60
†Südösterr. B. Lomb.	3	61,60
† do. 5% Oblig.	5	102,90
†Ungar. Nordostbahn	5	85,50
† do. do. Gold-Pr.	5	101,90
Brest-Grajewo	5	86,60
†Charkow-Azow rtl.	5	—
†Kursk-Charkow	5	88,60
†Kursk-Kiew	4	90,00
†Mosko-Rjäsan	4	92 25
†Mosko-Smolensk	5	99,40
Rybinsk-Bologoye	5	91,50
†Rjäsan-Koslow	4	89,75
†Warschau-Terespol	5	100,00

Bank- und Industrie-Actien.

		1888
Berliner Kassen-Verein	129 00	5⅓
Berliner Handelsges.	193,00	10
Berl. Prod. u. Hand.-A.	298,25	5
Bremer Bank	115,50	3⅗
Bresl. Discontbank	114,30	6⅓
Danziger Privatbank	140,60	8⅙
Darmstädter Bank	170,00	9
Deutsche Genossensch.-B.	138 00	7½
do. Bank	172 90	9
do. Effecten u. W.	129,00	10
do. Reichsbank	133,50	5,40
do. Hypoth.-Bank	115 50	6⅛
Disconto-Command.	235,00	12
Gothaer Grundcr.-Bk.	87,00	—
Hamb. Commerz.-Bank	135,75	7⅓
Hannöversche Bank	115,00	4½
Königsb. Vereins-Bank	107,50	6
Lübecker Comm.-Bank	117,25	6½
Magdebg. Privat-Bank	118,25	40/10
Meininger Hypoth.-B.	—	5
Norddeutsche Bank	—	10
Oesterr. Credit-Anstalt	164,40	9,16
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	0
Posener Provinz.-Bank	—	5½
Preuß. Boden-Credit	122,75	6⅓
Pr. Centr.-Boden-Cred.	151,50	9½
Schaffhaus. Bankverein	112 80	4
Schlesischer Bankverein	135,80	7
Südd. Bod.-Credit-Bk.	—	6½
Danziger Oelmühle	154 00	12
do. Prioritäts-Act.	140 00	10
Neufeldt-Metallwaaren	142,00	—
Actien der Colonia	8600	—
Leipziger Feuer-Versich.	15780	60
Bauverein Passage	100,00	3
Deutsche Baugesellschaft	121,10	7
A. B. Omnibusgesellsch.	179,10	8
Gr. Berlin. Pferdebahn	272,00	12⅓
Berlin. Pappen-Fabrik	113 00	—
Wilhelmshütte	110,50	[illegible]
Oberschles. Eisenb.-B.	111,25	[illegible]

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1888
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	161,90	—
Stolberg, Zink	75 10	[illegible]
do. St.-Pr.	141,50	[illegible]
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 1. Oktober

Amsterdam	8 Tg.	2½	168 35
do.	2 Mon.	2½	168,20
London	8 Tg.	4	20 48
do.	3 Mon.	4	20,36
Paris	8 Tg.	3	81,10
Brüssel	8 Tg.	3	81,00
do.	2 Mon.	3	[illegible]
Wien	8 Tg.	4	[illegible]
do.	2 Mon.	4	[illegible]
Petersburg	3 Wch.	6	210,00
do.	3 Mon.	6	207,7[illegible]
Warschau	8 Tg.	5½	211,0[illegible]

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	9,75
Sovereigns	20,42
20-Francs-St.	16,21
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	[illegible]
Englische Banknoten	20,49
Französische Banknoten	81,35
Oesterreichische Banknoten	171,25
Russische Banknoten	211,25